

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags,
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzseite 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 60.

Donnerstag den 12. März

1885.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag den 15. März Nachmittags 6 Uhr:

Gesellige Vereinigung (Promenade-Anzug).

Während der Pause findet gemeinschaftliches warmes
Abendessen das Couvert zu Mk. 1.20 statt. Behufs Theil-
nahme an demselben müssen vorher Karten gelöst werden,
welche bis Sonntag den 15. März Mittags 1 Uhr
bei dem Restaurateur zu haben sind.

Der Vorstand.

Sensationelle Neuheit.

3455

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Das

Tragikomische der Gegenwart.

Eine Roman-Trilogie.

Von

August Demmin.

II.

Die verhängnissvolle Waffe.

Preis Mk. 5.50.

Leipzig, Verlag von Theod. Thomas.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Herrnhemden

nach Maass oder Muster,

anerkannt für besten Sitz und nur gutes Material,

das 1/2 Dutzend 24 Mk.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“. 23440

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Schweizer-Stickereien, engl. Stickereien
(Trimming) & bunte Waschgallons

besten Qualität empfiehlt

1323

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Strohhüte

zum Waschen und Faconniren werden von jetzt an an-
genommen.

Geschw. Rissmann,

47 Langgasse 47.

Zurückgesetzte Gardinen,

weiß und crème,

Designs voriger Saison,

in Nesten von 2—4 Fenster,

zu

außergewöhnlich billigen

Preisen.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

257

Uhrfeder-Corset

(deutsch. Patent),

3380

in anerkannt vorzügl. Façon und guter Qualität,

2 Mk. 80 Pfg.

empfehlen J. Keul, Ellenbogengasse 12.
Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Möbel-Magazin

43 Tannusstraße 43.

Großes Lager completer Einrichtungen für Salon, Speise-
und Schlafzimmer, sowie reiche Auswahl in Polster- und
Kastenmöbel, Spiegel und Betten. Beste Ausführungen
unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezирer,

43 Tannusstraße 43.

NB. Decorationen (Fensterbehänge etc.) nach den neuesten
Journalen werden bestens und billigt ausgeführt.

Eine alte Violine wird zu kaufen gesucht. Offerten
unter G. L. 19 an die Exped. d. Bl. erbeten.

2900

Allen Consumenten des rühmlichst bekannten,
allein ächten rheinischen

Trauben-Brust-Honigs

zur gef. Nachricht, daß die erwartete größere Sendung
soeben eingetroffen ist und nunmehr allen Nachfragen
prompt genügen kann. **H. J. Viehoveer,**
Marktstraße 23. 241

Gustav von Jan, Michelsberg 22,

empfehlen seine von dem Herrn **J. F. Moos**, Weingutsbesitzer
in Rüdesheim a. Rh., bezogenen **Weine**, rein garantirt:

Riersteiner	à 1/1 Fl. Mk. 1.20, 1/2 Fl. 70 Pfg.,
Erbacher	à 1/1 " " 1.40, 1/2 " 75 "
Rüdesheimer	à 1/1 " " 1.80, "
Oberingelheimer, rothen,	à 1/1 " " 1.60, 1/2 " 90 "

monifirenden **Hochheimer** in ganzen und halben Flaschen.

Aecht Liebig's Fleisch-Extract

zu Original-Engros-Preisen empfiehlt frisch
3472 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Frische Sendung

Pariser Kopfsalat (hübsch fest) und
diverse **franz. Käse.**

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

3382 **8 Bahnhofstrasse 8.**

Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg. **Römerberg 20.** 3409

1. Qualität Rindfleisch

per Pfd. 50 Pfg. stets zu haben **Mauritiusplatz 6.** 3406



Mainzer Fischhalle,

Laden **16 Rengasse 16.**

Täglich auf dem Markt. **Gute Monnickendamer
Bratbücklinge** per Stück **6 Pfennig**,
im Dhd. billiger, sehr schöne, gewässerte **Stodfische**
per **Pfund 20 Pfennig** empfiehlt
3467 **A. Prein.**



Grosse Egm. Schellfische u. Cablian,

Salm, Zander, Hecht, Soles, Barsche,
Holl. Bratbücklinge und frische **Kieler
Sprotten** empfiehlt die **Nordsee-Fischhandlung,**
3471 **Grabenstraße 6.**



Egmonder Schellfische,
große billige, fette **holländ. Häringe** empfiehlt
A. Paasch Wwe., Schwalbacherstr. 9. 3396

Orangen,

sehr süß, von 65 Pf. an per Dugend, **Maitraut, Ananas**
u. **Schaumweine** von Mk. 1.80 per große Flasche an,
div. weiße und rothe **Weine**, rein und billigst, empfiehlt
3473 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Heute Donnerstag werden an der Hessischen Ludwigsbahn
1a **Qualität blaue Pfälzer Kartoffeln** zum billigsten Preise
verkauft und frei in's Haus geliefert. 3462

Wäsche zum Bügeln wird angenommen **Häfnerg. 15, P.** 3440

Victoria

wirklich natürliches, directohns
Eisenausscheidung p. p. aus der
Victoria-Quelle in
Oberlahnstein bei **Ems**
z. Füllung kommenden u. n. natürliche **KOHELSÄURE** enthaltendes

Mineralwasser. Dasselbe **unübertrefflich**

u. **allseitig aerztlich empfohlen.** Wirkt in Folge
seiner Bestandtheile und ausserordentlich leichten Verdaulichkeit
äusserst günstig bei **Störungen des Magens** und der

Unterleibs-Organen, bei **Verschleimungen,**
Katarrhen, nervösen Verstimmungen,

chronischer Gicht, s. i. d. Reconvalescenz

nach vielen Krankheiten. Eignet sich vorzüglich zur Vermischung
mit **Milch, Wein u. Spirituosen** als **Erfrischungs-**
u. **Tafelgetränk.** Jährlicher Verkauf ca. 4 Millionen Flaschen.
Alleinige Niederlage bei: **Fr. Hunger, Herrnhutgasse 4.**

Künstlerische Programme zu der am
10. d. M. stattgehabten Dilettanten-
Theater-Vorstellung im „Hotel Victoria“ zum
Besten der **Armen Wiesbadens** sind noch zu halben
Preisen zu haben bei **Feller & Gecks** und
Jurany & Hensel. 3388

Zur Ausmessung und Aufstellung der **Baurechnungen** wird
ein **fachkundiger Mann** gesucht. Offerten unter **E. B. 11**
an die Expedition d. Bl. erbeten. 3206

Es gratulirt recht herzlich zum **heutigen Geburtstage**
der **Frau Anna Bach** in der **Ablerstraße. ???** 3446

Haarschuhe werden gewaschen das Paar zu **20 Pf.**
Langgasse 17, 2 St., Eingang unter dem Thorbogen. 3470

Confirmanden-Costüme

werden geschmackvoll angefertigt **Mauergasse 15.** 3449

Damen- und Kinderkleider werden angefertigt und
modernisirt **Wellrichstraße 26, Parterre.** 3464

Zwei farbige seidene Kleider sind billig zu ver-
kaufen **Wellrichstraße 26, Parterre.** 3463

Meyer's Conversations-Lexicon (letzte Ausgabe)
mit Supplement gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter **W. D. 90** an die Exp. erbeten. 3457

Neue, nussbaum-polirte Kommoden per Stück **30 Mk.**
zu verkaufen **Kirchgasse 22.** 3450

Eine **Singer-Nähmaschine**, sehr gut erhalten, für **48 Mk.**
zu verkaufen **kleine Kirchgasse 2, 3 Stiegen hoch.** 3475

Abreisfehalber sind eine größere Anzahl wohlher-
haltener **Möbel, Pflanzen, Musikalien, Wasch- und
Wringmaschine** u. preiswerth abzugeben **Rhein-
straße 70, 3. Etage.** 3424

Einige hübsche **Coniferen**, kräftige Exemplare, zu ver-
kaufen **Emserstraße 59.** 3342

Massauer Buchstalt

zum **Buchen sämtlicher Metalle**, ohne Zusatz von **Stearinöl**
Spiritus, Salmiakgeist oder **Wasser**, empfiehlt

A. Cratz, Langgasse 29. 3361

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Heute Donnerstag sind **1. Qualität**
Zuchthühner auf dem Markt zu
verkaufen. 3472

Junge Möpse zu verkaufen im „Sprudel“

Taunusstraße 27. 3361

Ein **wachsender Hofhund**, keine Dogge, zu verkaufen.

Näheres im **Rheinbahnhof** in dem **Wiegghäuschen.** 3340

Pfuhlfässer und Waschbütten in allen Größen billig
zu verkaufen **Friedrichstraße 36, Hinterhaus.** 2761

Wilhelmstraße 28 können mehrere **Wagen Kohlen** auf
unentgeltlich abgeholt werden. 3360

Für die viele bewiesene Theilnahme beim Ableben meiner lieben Tochter meinen innigen Dank.

Frau **Mathilde Geselschap**,
geb. Strauch.

3039

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **silberner Ohrring** (Tauben mit Glocke) von der Webergasse durch die Lang- und Kirchgasse und von da zurück. Bitte um Abgabe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. Am Sonntag wurde von der Neugasse bis Herrngartenstraße ein **Perfelpelchen** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Neugasse 3, 1 Stiege rechts. 3336

Ein **goldener Ring** mit 3 Farben ist am letzten Donnerstag in der Turnhalle der Ober-Realschule liegen geblieben. Man bittet, denselben Friedrichstraße 4, Part., abgeben zu wollen. 3423

Ein **gelber Hund** ist entlaufen. Näheres Platterstraße No. 16b. Vor Ankauf wird gewarnt. 3112

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein braunes Portemonnaie mit einigen Billets, 2) eine Uhr, 3) zwei alte Frauenröcke, 4) eine Granatbroche, 5) ein schwarzer Kuff, 6) ein weißes Taschentuch, gez. P. B., 7) ein silbernes Portemonnaie, 8) drei Stück neues Futterzeug; als verloren: 1) ein Portemonnaie mit 4 Mark 38 Pf., 2) ein Portemonnaie mit 28 Mark.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **dreistöckiges Haus**, rentabel, in der Taunusstraße, mit **großem Garten**, zu jedem Geschäftsbetriebe, auch zu einer **photographischen Anstalt** sehr geeignet, ist unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Preis 65,000 M. Gef. Offerten unter **Z. B. 500** an die Exped. erb. 852

Rentables kleines Geschäft, Delicatessen etc., Mittelpunkt der Stadt, pro Mai-Juni zu übertragen. Selbst-Reflectanten beliebigen Offerten unter **K. 11** bei **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31**, niederzulegen. 3456

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht einige Kunden im Waschen und Putzen. Näheres **Häfnergasse 9**, Dachlogis. 3411

Eine tüchtige Frau, gut empfohlen im Waschen und Putzen, sucht Beschäftigung. Näh. **Hellmundstraße 5a**, Brdh., Dachl. 3425

Eine **anständige Frau** sucht **Monatstelle für des Morgens**. Näh. **Hochstätte 30** im Laden. 3399

Ein Mädchen s. **Monatstelle**. N. **Schwalbacherstraße 55**. 3438

Ein braves, treues Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem ruhigen Haushalt. Näheres **Schwalbacherstraße 11** im Laden. 3443

Ein Fräulein aus guter Familie, mit besten Empfehlungen, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern. Näheres durch das Bureau **„Germania“**, **Häfnergasse 5**. 3447

Ein **anständiges Mädchen** (hier fremd), perfect im Nähen, Bügeln und Serviren, sucht sofort Stelle als feineres Hausmädchen oder Hotelzimmermädchen, Kammerjungfer oder Buffetfräulein durch **Frau Stern, Franzplatz 1**. 3469

Ein feineres **Zimmermädchen**, welches gut serviren und nähen kann, sucht zum 15. März eine passende Stelle. Näh. **Elisabethenstraße 21**, Hinterhaus, 1 Stiege. 3452

Mehrere Mädchen für allein empfiehlt das Bureau **„Germania“**, **Häfnergasse 5**. 3447

Ein tüchtiges **Zimmermädchen** mit 4jährigem Zeugniß, perfect in aller Arbeit, mehrere Köchinnen, Bonnen, erste und zweite **Diener** suchen Stellen d. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 3447

Eine ältere, perfecte **Herrschaftsköchin** sucht Stelle durch Frau Probator **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, Part. r. 3453

Hotelzimmermädchen, Weißzeugbeschließerinnen, mehrere tücht. Alleinmädchen empf. **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 3460

Empfehle sofort: Zimmer- und Saalkellner, Hotelhausburschen, Zimmermädchen. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 3445

Ein junger Mann, der serviren kann und Gartenarbeit versteht, sucht sofort Stelle als Diener oder sonstige Beschäftigung. Näheres **Marktstraße 12**, Thorfahrt 1. Thüre links. 3412

Ein zugereifter, mit **prima** Zeugn. versehener, gewandter Hotelhausbursche sucht auf gleich oder später gleiche Stellung durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 3460

Personen, die gesucht werden:

Eine französische **Bonne** zu einem 6jährigen Kinde auf ein Gut bei **Königsberg** ges. d. **Ritter's Bur.**, Weberg. 15. 3436

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht. Näheres **Schwalbacherstraße 11** im Laden. 3444

Eine junge **Restaurationsköchin**, 1 **Beiköchin**, Hotelzimmermädchen nach außerhalb, tüchtige, selbstständige Mädchen für allein u. Hotelküchenmädchen ges. d. **Ritter**, Weberg. 15. 3436

Ein besseres **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen, in allen häuslichen Arbeiten tüchtig, wird auf 1. April gesucht große **Burgstraße 4**, III. Stock links. 3432

Hotel- und Restaurationsköchinnen für die Saison sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 3436

Gesucht sogleich 1 jüngere **Hotellköchin**, mehrere tücht. Mädch. für allein durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 3445

Ein **ordentliches Mädchen**, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht **Elisabethenstraße 2**, 2 Stiegen rechts. 3408

Ein **ordentliches Dienstmädchen**, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, wird zum 15. März gesucht. Näheres **Neugasse 16** von 2 Uhr Nachmittags an. 3466

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen wird zum 1. April gesucht **Rosenstraße 3**. 3410

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit ges. **Mühlgasse 3**. 3442

Ein braves, tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen auf 1. April gesucht **Webergasse 34** im Laden. 3437

Gesucht: **Herrschaftsköchin**, **Zimmermädchen**, 1 **Portiermädchen**, jüngere **Kellner** und jüngere **Hausburschen** durch **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15**. 3468

Eine **Restaurationsköchin** gesucht. Näh. **Kirchgasse 30**. 3435

Gef. 2 Mädchen in eine kl. Familie **Schachtstr. 5**, 2 St. 3441

Gesucht ein Mädchen für hier und ein Mädchen für außerhalb **Hellmundstraße 7**, Parterre. 3439

Gesucht eine **Kammerjungfer** und eine **Haushälterin**, welche die Küche versteht, durch das Bureau „Germania“, **Häfnergasse 5**. 3447

Gesucht 1 gew. **Ladenmädchen** n. Ems, 1 perf. Köchin (40 Mk.), 1 perf. **Büglerin**, 1 **Kaffeeköchin**, 1 nett. **Servirmädchen**, 2 feinere **Hausmädchen**, tücht. Mädchen für allein u. 3 **Hotellküchenmädchen** gegen h. Lohn d. **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 3461

Gesucht ein **Herrschafts-Diener**, 50 Mark monatlich, bessere **Haus- und Kinder**mädchen, 12 Mädchen für allein, 15 Mark monatlich, durch **Dörner's Bureau**, **Meßberggasse 21**. 3458

Restaurationskellner sucht sofort **Linder's Bureau**. 3459

Auf **Damen-Mäntel** geübte **Schneider** u. **Schneiderinnen** gesucht. **E. Weissgerber**, große **Burgstraße 5**. 3465

Oberkellner für ein größeres Restaurant, sowie 1 **Buffetier** gesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 3436

Zimmerkellner, **Wirtsch.**, und **Saalkellner** für die Saison sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 3436

Ein **Bursche**, mit guten Zeugnissen versehen, auf 24. März gesucht **Wilhelmstraße 12**, Parterre. 3428

Ausläufer

von 14-17 Jahren gesucht. Näh. **Exped.** 3421

Ein junger, kräftiger **Hausbursche** ges. **Meßberggasse 22**. 3454

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Magasin de Nouveautés et de Confections.

2 Webergasse 2, **J. Bacharach**, „HOTEL ZAIS“.



AUSSTELLUNG

der neu erschienenen

3347

Modell-Costümes, Frühjahrs- und Sommer-Mäntel.

Alle Neuheiten des In- und Auslandes, **Kleiderstoffe in Wolle, Seide und Waschstoffen**, in einer **überraschend grossen Auswahl** zur gef. Ansicht bereit.

Anfertigung nach Maass in eigenen Ateliers.

Neu errichtete Special-Rayons
in Kinder-Kleidern.

Neu errichtete Special-Rayons
in Kinder-Mänteln.

Heute Donnerstag

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von Weißzeug, Glas, Porzellan, Christofle, Gläsern, Wirthschaftsgeräthen, 1 Herd, 150 Büchsen eingemachter Gemüse (Bohnen, Zwetschen), verschiedenen Möbel, alten Teppichen, Eisenwerk u. dgl., der Frau Dasch Wwe. gehörig,
im Hause

Wilhelmstraße 24 (Hotel Dajch).

4000 Flaschen Weine kommen Nachmittags 3 Uhr zum Ausgebot. Mache besonders auf 1500 Flaschen alten Bordeaux aufmerksam und bemerke, daß sämtliche Weine bester Qualität sind.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

72

Heute,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Versteigerung

von guterhaltenen

Möbel, Crystall, Glas, Porzellan, Messing- und Kupfergeräthen u. dgl.

im Auctionssaale

8 Friedrichstrasse 8.

237

Ferd. Müller, Auctionator.

**Frische Maikräuter,
süsse Orangen**

3387

empfiehlt

J. M. Roth, gr. Burgstrasse 4.

Die Möbelhalle

von **W. Schwenck**, Schützenhofstrasse 3,

empfiehlt die größte Auswahl Polster- und Kastenmöbel, Betten, compl. Zimmer-Einrichtungen in jeder Holzart und neuesten Styls. Großes Lager von Kopfkissen, Bettfedern, Daunenn, Bett- und Möbelstoffen, Portièren und Teppichen u.

Alle in das Möbelsach einschlagende Schreiner- und Tapezirer-Arbeiten, sowie Decorationen werden nach den neuesten Journalen sorgfältigst ausgeführt.

Billige Preise. — Garantie für solide Arbeiten.

Bierbrauerei „Zu den drei Königen“.

Heute Abend 8 Uhr:

Grosses Tyroler- (Peter) Concert.

Programm neu und zeitgemäß.

3426

Damenmäntel-Confection.

Den Eingang aller

NEUHEITEN

für Frühjahr und Sommer zeigen
hiermit an

Gebr. Reitenberg,

21 Langgasse 21.

3197



Turn-Verein.

Das Turnen der Böglinge findet auch in Zukunft
regelmäßig Montag und Donnerstag von
1/2 9 Uhr an statt.

Wiesbaden, den 10. März 1885.

Der Vorstand.



Tannus-Club, Sect. Wiesbaden.

Die auf heute anberaumte ordentliche
Hauptversammlung mußte eingetretener Hinder-
nisse wegen bis auf Weiteres verschoben werden.

Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Heute Donnerstag den 12. März Abends 8 Uhr:
Vorstandssitzung im Locale des Herrn Dienstbach (Grat-
weil'sche Bierhalle), Kirchgasse 20.

Der Vorstand. 169

Zither-Club.

Heute Donnerstag: Monats-Versammlung.
Nächsten Montag: Probe. Um zahlreiches und pünkt-
liches Erscheinen bittet

Der Vorstand. 199

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Geselliger Familien-Abend Freitag den
13. Februar Abends 8 Uhr im „Nonnenhof“,
wogu die Mitglieder und Freunde der Gemeinde mit ihren
Damen hiermit freundlichst eingeladen werden. Herr Prediger
Albrecht wird anwesend sein und einen Vortrag halten.

Der Vorstand.

Betten und verschiedene Möbel sind zu
verkaufen Weilsstraße No. 15, eine
Treppe hoch.

3377

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute, sowie jeden folgenden Donnerstag Abends 9 Uhr:

Gesangprobe.

220

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Samstag den 14. März Abends 8 1/2 Uhr findet
im Vereinslocale eine General-Versammlung statt.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-
Commission; 2) Ergänzungswahl des Vorstandes; 3) Wahl
des Ehrengerichtes; 4) Wahl des Fahnenträgers und des
Stellvertreters; 5) Vereins-Angelegenheiten.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder ergebenst ein.

191

Der Vorstand.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.



Morgen Freitag den 13. März Abends
9 Uhr im „Deutschen Hof“, Goldgasse:
Monats-Versammlung.

Tagesordnung: Aufnahme von Mitgliedern.
Turnhalle-Angelegenheiten.
Vereins-Angelegenheiten.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht um zahl-
reiches Erscheinen

Der Vorstand. 145

Strohütte

zum Waschen und Faconniren
werden angenommen und pünktlichst besorgt bei

175

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Weinstube Grabenstraße 28.

Reine Naturweine, $\frac{1}{2}$ Schoppen 17, 20, 25 Pf., per Flasche 50, 60 und 70 Pf., rothe Mt. 1.20, bei 6 Flaschen frei ins Haus.
G. K. Kretsch. 3434

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie dem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem Heutigen die Restauration (unter den Eichen)

„Zur Bürger-Schützenhalle“

übernommen habe. Mein eifrigstes Bestreben wird sein, meine mich beehrenden Gäste durch ausgezeichnete Getränke, kalte und warme Speisen zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

3405

Theodor Gerken.

Porzellan.

Glas.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle für Hotels, Restaurationen und Haushaltungen

Waschtisch-Garnituren

sowohl in weiss als auch einer grossen Auswahl neuer Muster, die 5theilige Garnitur von M. 5.— an.

Alle sonstigen Gebrauchs-Geschirre in Glas und Porzellan:

Speiseteller, dick,	desgl. Tassen	Kaffee-Kannen
p. Dtzd. M. 3.75,	per Dtzd. M. 3.90,	1 Port. 65 Pf.,
Suppenterrinen,	runde und ovale Platten,	Saucières etc.,
Wassergläser	Weingläser	Caraffen etc.
p. Dtzd. v. M. 3.—,	p. Dtzd. v. M. 2.75 an,	p. Stück v. 50 Pf. an,

Biergläser für Restauration

(in Grösse auf 0,05, 0,04, 0,03, 0,02 Liter geacht).

Preise aller Gebrauchs-Artikel bei anerkannt guter Qualität ausserordentlich billig.

Anfertigung aller Arten Ränder, Schleifen und Ersatzstücke in eigener Porzellan-Malerei.

Jacob Zingel,

3431

13 gr. Burgstrasse 13.

Emserstraße 25

find nur bis zum 15. März d. Js. zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen:

2 franz. Betten, 1 vollst. Bett (lackirt), 1 braune Plüschgarnitur, 1 russ. Buffet, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 1 Sopha, 6 Barockstühle, 1 Trumeau mit Spiegel, 1 Secretär, 1 Pfeiler-Spiegel mit Consolschränken, 1 2thür. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Kommode, Stühle, 1 Kinder-Badewanne, 2 Marquisen, Teppiche, Vorhänge, Gallerien u. s. w.

221

Phönix-Farben

zum Aufbürsten verblaster Stoffe aller Art,

amentlich verblaster Möbelbezüge,

in 10 Farben und in Päckchen à 25 Pfg.

Stofffarben zum Selbstfärben für Wolle, Seide, Baumwolle u. in Päckchen à 10 und 25 Pfg.

3378

Louis Schild, Langgasse 3.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. J. Enkirch, Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Tages-Kalender.

Donnerstag den 12. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Fach-Cursus für Schuhmacher, gewerbliche Abendsschule und Wochen-Zeichenschule.
Cäcilien-Verein. Abends 6 Uhr: Probe für Damen.
Vervollständigungs-Verein. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.
Tannus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Bürger-Aranken- und Sterbe-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Wiesbadener Unterstützungsbund. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.
Fischer-Club. Abends: Monatsversammlung.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringenturnen d. Jünglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringenturnen.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Arbeiterverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 12. März. 60. Vorstellung. 108. Vorst. im Abonnement.

Der neue Stiftsarzt.

Aufspiel in 4 Akten von M. und L. Günther.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Adelheid v. Bruhn, Aebtissin eines weltadeligen Stiftes	Frl. Wolff.
Bertha von Sengbaum,	Frl. Widmann.
Clotilde von Schneck,	Frau Rathmann.
Anna von Kolbow,	Frl. v. Kolb.
Hildegard von Herrenburg,	Frl. Saintgoulain.
Mathilde von Böhl,	Frl. Weil.
Banla von Elheim,	Frl. Graichen.
Sophie von Dellhausen,	Frau Baumann.
Clara von Dürfeld,	Frl. Hain.
Hortensie von Dicksbach,	Frl. Damminger.
Erna, Bertha's Nichte	Frl. Buge.
von Rehfeld, Rittergutsbesitzer	Herr Köch.
Meta, seine Tochter	Frl. Lipski.
Geheimer Medicinalrath von Aberdingt	Herr Weibge.
Cuno Gärting, Arzt	Herr Reubke.
Marie Löwe, seine Stiefschwester	Frl. Trarbold.
Helmholz, Verwalter des Klostergutes	Herr Neumann.
Ulrike, Jungfer der Aebtissin	Frl. Hempel.
Fritz, Gärtnergehülfe	Herr Holland.
Ein Dienstmädchen	Frau Mille.
Ein Tagelöhner	Herr Schäfer.

Die Handlung spielt in den ersten 3 Akten im Stiftsgarten, im 4. Akte in dem Conventsale des Stiftes.

Zeit: Die Gegenwart.

Zwischen dem 2. und 3. Akte liegen 8 Tage, zwischen dem 3. und 4. Akte nur ein Tag.

NB. Nach dem 1. Akte ist nur eine ganz kurze Zwischenpause.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag, 13. März (bei aufgehobenem Abonnement).

Zum Besten des hiesigen Chorpersonals:

Gastdarstellung des Herrn C. Grün vom Stadttheater in Frankfurt a. M. und des Herrn J. Holbach vom Stadttheater in Mainz.

(Neu einst.): Orpheus in der Unterwelt.

(„Jupiter“: Herr C. Grün. „Aristeus“ und „Pinto“: Herr J. Holbach.) — (Erhöhte Preise.)

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 10. März.) Amviesend unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Jbell die Herren Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter und Schulinspector Weibert, sowie die Herren Stadträthe Bedel, Dr. Berle, Gron, Käufer, Räßberger, Müller, Röder, Dr. Schirm, Schmitz, Wagemann und Weil. — Die Anfuhr von Holz zu städtischer Verwendung aus dem Distrikt „Neroberg“ wird den Herren Ph. Hermann, Carl Maurer und Aug. Faust, sowie diejenigen aus dem Distrikt „Bühholz“ den Herren A. Nickel und Peter Meyer übertragen. — Genehmigt werden: a) die Verpachtung eines Ackers im Distrikt „Weibeweg“ zu 35 Mk. an Herrn Ph. Rückert, b) die Holzverheuerungen im Distrikt „Gebenties“ zum Gesamt-Erlöse von 158 Mk. 40 Pf., c) die Verheuerung des Kehrbruchs zu einem Mehrerlöse von 100 Mk. gegen die Tage. — Vergeben werden die Lieferungen: a) des Armenbrodes an

den Mindestfordernden Herrn Ed. Presser, b) des Canzleipapiers für die städtische Verwaltung an Herrn R. Nzen, c) des Concept-, Brief- und Packpapiers, sowie der Convents an Herrn Hoflieferanten G. Koch, d) der Tinten für die städtischen Schulen an Herrn Louis Schild und e) der Schäume und Kreide an Herrn Ed. Wegandt. — (Genehmigt wird die erfolgte Abtretung von Terrain in der Balkmühlstraße seitens des Herrn Joh. Scheben. — Die Concessionsgesuche: a) des Herrn Weggers Joh. Merkel zum Betriebe der Schankwirtschaft im Hause Bellrigstraße 15, b) des Herrn Restaurateurs A. Dienzbach zum Betriebe der Gastwirtschaft im 2. Stock seines Locales Kirchstraße 20 und c) des Herrn S. Jacobi zum Betriebe der beschränkten Schankwirtschaft werden genehmigt. — Auf die Eingabe des Vorstandes des Vereins für Nassauische Alterthumskunde u. a., betr. die Erhaltung sämtlicher Mauern und Thürme der Burgruine Sonnenberg, soll erwideret werden, daß die ausgesprochenen Wünsche so weit als möglich berücksichtigt werden. — Der Vlag vor der evangelischen Hauptkirche gegenüber dem königlichen Schlosse ist bekanntlich Domänenbesitz; seitens des betr. Reformministeriums ist i. J. 3, wie gemeldet, das Gesuch der städtischen Behörde, diesen Vlag der Stadtgemeinde Wiesbaden unentgeltlich zu überlassen, abgelehnt und nur eine widerrufliche Ueberlassung an die Stadt unter der Bedingung in Aussicht gestellt worden, wenn die Stadt an die Staatskasse 2000 M. als Entschädigung für den dem Staat entgehenden Kellerrpacht zahle. Auf Antrag der Bau-Commission beschloß der Gemeinderath, nochmals bei dem Ministerium um unentgeltliche Ueberlassung jenes Platzes an die Stadt vorstellig zu werden und das Gesuch damit zu motiviren, daß die Domänen-Verwaltung a) Kosten für die Keller nicht aufgewendet und b) auch keine Einräde seither aus denselben gezogen hat. — Das dem Herrn Heinrich Berner zur Kupfermühle von der Stadt beühmte Anlage von Klärbassin abgekauft Bestthum „Zur Spelmühle“ wird z. J. nicht vollständig zur Anlage der Bassins erforderlich: 14 Morgen Acker, darunter auch der Acker an der Mainzerstraße, können vorläufig verpachtet werden. Herr Berner hat sich nun erboten, jährlich für den Morgen 40 M. Pacht zu zahlen und der Stadt dabei ausdrücklich das Recht eingeräumt, daß die Pacht jederzeit seitens der Stadt geändert werden kann; tritt letzterer Fall ein, so verlangt Herr Berner nur den Betrag für die Herstellungskosten desjenigen Theils der Acker, der seiner pachtweisen Benutzung entzogen wird. Der Gemeinderath bezieht die den angebotenen Pachtzins für annehmbar und beschloß, dem Bürgerantrags die freihändige Verpachtung der betr. Acker an Herrn Berner vorzuschlagen; sollte der Bürgerausschuß darauf nicht eingehen, so soll die Verpachtung öffentlich ausgeschrieben werden. — Der Gemeinderath erhob den Antrag der Schlachthaus-Commission, wie bisher, die leihfähig werdenden a) Kellerrabtheilungen im Schlachthaus der Schlachthausanlage zu 1 Marl pro Quadratmeter und Monat, b) die einzelnen Comptoirs zu 180 M. pro Jahr und Comptoir, c) einen Theil des Verbetalles mit zwei Ständen zu 150 M. pro Jahr zu verpachten, zum Beschluß. — Die Herren Weil, Göbel, Scharrer und Löffler bitten um Anlage eines Cementtroitirs vor ihren Häusern in der Bergstraße und sind zur Tragung der Mehrkosten (gegenüber Pflasterung) bereit. Da mit der Renovation des Troitirs von der Steingasse bis zur Bergstraße vorgegangen wird, in dem Budget pro 1885/86 der Betrag für die obige post festum gewünschte Arbeit nicht vorgesehen ist, ferner aber auch die Verhältnisse jener Straße voraussichtlich zu reguliren sind, kann vorläufig dem Gesuche keine Folge gegeben werden. — Es wird hierauf beantragt, die bereits im Van begriffenen resp. fertiggestellten Häuser in der Ringstraße (zwischen der Rhein- und Dogheimerstraße) zu nummeriren. Herr Dr. Werle macht darauf aufmerksam, daß die Ringstraße sich i. J. unendlich ausdehne, im Interesse der Fremden die projectirte Ringstraße in einige Theile abzugrenzen und jeztell zu benennen, z. B. für die westliche (also die hier in Rede stehende) Straße die Bezeichnung „Westliche Ringstraße“ u. s. f. Sowohl der Herr Vorsitzende wie Herr Ingenieur Richter sprechen sich für eine sofortige definitive Bezeichnung namentlich des bereits bebauten Theils aus und es wird hierauf beschlossen, die Strecke von der Rheinstraße bis zur Emserstraße „Westliche Ringstraße“ zu benennen und in Folge dessen die zwischen der Rhein- und Dogheimerstraße stehenden Gebäude wie folgt zu nummeriren: Lang No. 2, Schloß No. 4, Gottschalk No. 6 und Bedel No. 8. — Auf Antrag der Bau-Commission wird beschloffen, etwa ein Drittel des 1 Morg. 40 Ath. 75 Sch. haltenden städtischen Acker im Distrikt „Hainer“ (an der oberen Frankfurterstraße) zu einem Hehrich-Lagerplatz anzulegen und den Jungungs-Feldweg finden zu lassen, sowie den Rest des Terrains unter der Bedingung der landwirtschaftlichen Benutzung auf sechs Jahre öffentlich zu verpachten. — Die Gesuche der Obsthändler Jos. Köther und Frau Michael Wwe. um Aufstellung von Obstständen an der Feldstraße bzw. unteren Röderstraße werden genehmigt. — Die Hausbesitzer der Hellmündstraße (links der Weichstraße) ersuchen um Aenderung der Hausnummern 1a bis 11. Nach längerer Berathung wird die Angelegenheit an die Bau-Commission verwiesen mit dem Anheimgen, zu erwägen, ob es sich empfehle, diesem Strakenheile, der über kurz oder lang nach der Dogheimerstraße durchgeführt wird, einen selbstständigen Namen zu geben event. welchen. — Hierauf trägt der Herr Vorsitzende die Eingabe der Handelskammer betr. der Fernsprech-Einrichtung, wie solche in No. 58 des „Wiesbadener Tagblatt“ in ausführlicher Weise beschrieben, mit. Es werke sich die Frage auf, ob es für die Stadt empfehlenswerther sei, an der Einrichtung zu partizipiren oder selbstständige Anlagen zu machen. Herr Stadtbaumeister Israel schlägt vor, zunächst von Herrn C. Th. Wagner einen Kostenanschlag einzuziehen und ferner mittelst directer Eingabe bei der Telegraphenbehörde anzutragen, zu welchem Preise der Stadt der Anschluß an die Leitung resp. die Verbindung mit den sämtlichen Reforts, wie Bürgermeisterei, Gas- und Wasserwerk, Krankenhaus, Schlachthaus, Krankenhaus, Reservoirs, Brand-Direction u. c. c. ermöglicht werde. Der Gemeinderath erklärt sich mit der Idee des Herrn

Stadtbaumeisters vollständig einverstanden und spricht sich auch dahin aus, daß der Handelskammer mitgetheilt werde, wenn die Anlage zu Stande komme, jedenfalls an der einen oder anderen Stelle ein Anschluß stattfinden würde. — Es folgen jetzt Referate des Herrn Stadtbaumeisters Israel: Das Gesuch des Herrn Landgerichtsraths a. D. Meißner, betr. Anbau einer Veranda an das Landhaus Hainerweg 5, wird auf Genehmigung begutachtet. — Mit der Maßgabe, daß die an den Ecken abzurundende Eintrittsstufe zum Laden nicht über 30 Centimeter vor die Sockelfucht vortritt, wird das Gesuch des Herrn Bädermeisters Arnold Berger, Hainergasse 9, um anderweitige Einrichtung eines Ladens dafelbst genehmigt. — Die sämtlichen Gandelader des Concertplatzes und diejenigen um den Weiher, das Gelände am Weiher und jenes am Mühlteich des städtischen Curhauses bedürfen des Neuanstriches, da der jetzige verwittert ist und gegenüber der Neubronzierung der Veranda nicht bestehen bleiben kann; ferner erscheint es rathlich, die Masten für die electrische Beleuchtung in derselben Weise mit Neuanstrich zu versehen. Es wird deshalb beschloffen, diese Arbeiten durch die Uebernehmer der gleichen Arbeiten an der Veranda, die Herren Tischlermeister Adam Kreppel und Fr. Gisholz & Sator ausführen zu lassen. Kosten 567 M. — Die Herstellung eines neuen Klettergerüthes zur Turnhalle an der Clementarschule auf dem Schulberg wird der Firma W. Gail Wwe. zum offerirten Preise von 99 M. übertragen. — Herr Simon Voller, Hochstraße 5, ersucht ebenfalls um käufliche Ueberlassung eines Stückes des hinter seinem Hause sich befindenden Reuls. Petent wird in gleicher Weise wie seine Vorgänger beschieden, wonach er sich wegen Uebernahme des ganzen Reuls mit den übrigen Angrenzern einigen resp. weitere Anträge zu stellen haben wird. — Die Herstellung des Fußbodens in der Bauhütte am Rathhaus wird Herrn Fr. Moser auf Grund seiner Offerte übertragen. — Hierauf referirt Herr Ingenieur Richter: Das Gesuch der Herren Gebr. Seyer, betr. Veränderung des Einfriedigungsthores auf dem Grundstück an der Karstraße, wird auf Widerruf genehmigt. — Auf Genehmigung begutachtet, wird das Gesuch des Herrn Hof-Bauminsectors a. D. Jpyel, betr. Neubau eines Hintergebäudes Hilbstraße 5. — Im Anschlusse an das Votum der kgl. Kanalbau-Inspection und unter den üblichen technischen Bedingungen betr. des Kanalanschlusses wird das Gesuch des Herrn Kaufmanns Ph. G. Marx, betr. Errichtung eines Neubaus Neugasse 12, genehmigt. — Genehmigt wird ferner das Gesuch a. des Herrn Erkel, den Neubau eines Wohnhauses an der Ecke der Walram- und Frankfurterstraße betreffend; b. des Herrn Maurermeister Cramer, die Errichtung eines Wohnhauses in der Herrngartenstraße betreffend. — Betr. der Einfriedigungsmauer an dem A. de Weert'schen Landhause in der Gartenstraße bleibt der Gemeinderath auf seinem Beschlusse, monach dieselbe, da über der Fluchtlinie errichtet, abulegen ist. — Die Ausführung der vom 1. April 1885 bis dahin 1886 bei der städtischen Straßenbau-Verwaltung vorkommenden Asphaltierungs-Arbeiten wird der Firma L. Seebold & Co., das Schreiben der Stragenschilder und Hausnummern Herrn W. Vopp, die Lieferung und Anfuhr von Sand und Kies Herrn A. Romberger, die Lieferung von Seife, Petroleum u. c. Herrn J. C. Bürger die Lieferung von rothbannenen Baumpfählen der Firma W. Gail Wwe., die Lieferung von Sprengpulver Herrn Hof-Kunstfeuerwerker Wilh. Becker hier, die Lieferung von Porphyrbelastungen Herrn Herm. L'Hoest in Frankfurt a. M. und die Lieferung von Blumentöpfen Herrn Peter Bader zu Eltville übertragen. — Eine Anzahl Anwohner der Sonnenberger- resp. Jpyelstraße wünschen als Fortsetzung des Troitirs der letzteren Straße rechtswirksam über die Sonnenbergerstraße einen gut gepflasterten Uebergang und ersuchen um Ausführung auf ihre Kosten. Der Gemeinderath genehmigt das Gesuch unter der Bedingung, daß die Kosten (ca. 90 M.) vorher eingezahlt werden. — Die von Herrn Ingenieur Richter vorgelegten Fluchtlinienpläne a. für die im Anschlusse an den Weiherweg projectirte Seitenstraße zur Stiffstraße, b. für die nördlich der Sonnenbergerstraße belegenen Parzellen (hinter der Fesigung Sr. Durchlaucht des Prinzen Nicolas von Nassau) und c. für das Terrain oberhalb der Ringstraße nördlich des Schiersteinerweges werden gutgeheißen. — Herr B. Jacob legt zwei Projecte vor, und zwar besteht das erste in einem Fluchtlinienplan der im Bebauungsplane projectirten Ringstraße vom Jbsteinerweg (hinter Neubauer) nach dem Wege am Neuberg u. c., das zweite in der Fortsetzung der bestehenden Straße im Dambachthal resp. Erweiterung derselben. Die Fluchtlinien-Commission gibt folgendes Votum ab: Die Bearbeitung des ersten Projectes sei angeregt. Ob und inwiefern eine Verbindungsstraße vom Neuberg quer durch das Dambachthal nach der Kapellenstraße zulässig ercheine, darüber bleibe der definitive Beschluß bis zur Vorlage der technischen Details vorbehalten. Dagegen könne Project 2 in der vorgelegten Form nicht zur Berücksichtigung empfohlen werden, da die Interessen des Fußgängerverkehrs von der Stadt nach dem Walde empfindlich verletzt ercheinen, insofern, als der bestehende Promenadenweg einer schmalen Fahrstraße weichen solle, während die Mehrheit der Commission die Ansicht vertritt, daß die von der Stadt nach dem Walde führenden Promenaden schon mit Rücksicht auf die Kur-fremden intact und frei von jedem Wagenverkehr bleiben müßten. Der Gemeinderath schließt sich dem Vorstehenden vollständig an. — (Hierauf geheime Sitzung.)

* Der Zweigverein für Volksbildung hielt am Dienstag Abend im „Nobren“ unter ziemlich zahlreicher Theilnahme seine dies-jährige Generalversammlung ab. Dem von Herrn Dr. Kühn erstatteten Jahresbericht entnehmen wir Folgendes: „Die Thätigkeit des Vereins galt im abgelaufenen Jahre wie bisher, in erster Linie der Fortbildungsschule für Mädchen, da durch den hiesigen Local-Gewerbeverein für die Fortbildung der Knaben in anerkannt vorzüglicher Weise gesorgt ist. Die Unterrichtsfächer sind dieselben geblieben, nämlich Deutsch, geschäftliche Aufsätze, Rechnen, Buchführung, Correspondenz und Buchstillehre. Der Unterricht wird wöchentlich in 4 Stunden erteilt, nämlich Montags und Donnerstags von 5–7 Uhr im Sommer, von 4–6 Uhr im Winter. Die Frequenz

belief sich am Anfang des Sommersemesters auf 48 Schüler, sie ist jetzt auf 33 herabgegangen. Als Ursache des Austritts wurden meist häusliche Verhältnisse angegeben. Fleiß und Betragen werden als sehr befriedigend bezeichnet. Die Vereinsbibliothek erfreut insofern eine Aenderung, als eine Anzahl Werke, welche dem Zweck der Bibliothek nicht entsprachen, ausgetauscht wurden. Der Bestand war nach Ausschreibung 1078 Bände. Durch Neuanschaffung kamen 197 Bände hinzu, so daß der jetzige Bestand 1275 ist. Vom 1. April 1884 bis 15. Februar 1885 wurden 3920 Bände ausgegeben. Die meisten Leser stehen im Alter von 14–20 Jahren. Die Bibliotheksstunden sind für die arbeitende Bevölkerung günstig gelegen, nämlich Samstags von 1–3 Uhr, Sonntags von 10–11 Uhr. Im abgelaufenen Jahre wurden durch gedruckte Circulare hiesige Bewohner zum Eintritt in den Verein aufgefordert. Wenn auch das Resultat nicht den Erwartungen entsprach, so ist doch immerhin die Mitgliederzahl von 96 im Sommer auf 140 gestiegen. Die Aufforderung zum Beitritt soll besonders an Neu-Zuziehende ergehen, um so dem Verein einen festen Bestand von Mitgliedern zu sichern. Erleichtert wird dies freilich durch die zahlreichen sonstigen Vereine, welche hier existieren. Zu bemerken ist noch, daß der Vorstand nach Anregung der letzten Generalversammlung hin beschloß, aus den bisherigen Ueberflüssen eine Summe von 2050 M. in Wiesbadener Stadt-Obligationen fest anzulegen. Die Zinsen des Betrages sollen im Vereinsinteresse Verwendung finden. Zu dem Nachweise der Leistungen und der durchaus practischen Seite der Fortbildungsschule für Mädchen möge noch der Schulbericht hier eine Stelle finden: „Das Sommersemester begann mit dem 7. Mai und schloß am 16. October. Es traten 48 Schülerinnen ein, von denen 6 im Laufe des Sommers wegblichen. Das Wintersemester nahm am 15. September seinen Anfang. Bis Weihnachten wurden 37 Schülerinnen unterrichtet, die jetzige Anzahl beträgt 33. Der Unterricht bestand in: I. Deutsch. Unterweisung der Haupt- und Nebensatztheile, der Haupt- und Nebensätze, der Satzverbindungen und Satzgefüge, Umformung der Sätze, orthographische Uebungen, Begründung und Einübung der Interpunktion. II. Geschäftliche Aufsätze. Einführung in Verhältnisse, worauf diese Aufsätze beruhen, Feststellung der Form und Einübung derselben durch Aufzeichnung in Concept- und Reinschrift. III. Rechnen. Die Operationen mit gewöhnlichen und Decimal-Brüchen, Verwandlung derselben, Anwendung der Bruchform zur Lösung der Regel-de-Tri-Aufgaben — im Sommer. Procentrechnung im Allgemeinen und im Besonderen als Zins-, Sconto-, Rabattrechnung, ferner Gewinn- und Verlust-, Termin-, Teilungs- und Mischungsrechnung, einfache Waaren-Calculat. IV. Buchführung. Die einfache gewerbliche Buchführung, das Wesen derselben, ihr Zweck und Nutzen, Einrichtung und Gebrauch der Geschäftsbücher. Der Unterricht wurde derart eingerichtet, daß jede Schülerin unter Zugrundelegung eines fingierten Geschäftes resp. des Geschäftes der Eltern alle erforderlichen Bücher selbst anlegte, weiterführte und die betreffenden Abschlüsse machte. V. Correspondenz. Briefe verschiedener Art aus dem Geschäftsleben, als: Anfragen, Circulare, Anerbietungsschreiben, Bestellschreiben wurden besprochen und von den Schülerinnen nach eigener Auffassung während der Schulstunde niedergeschrieben oder als Hausaufgabe für die nächste Stunde erbracht. VI. Buchführung. Das Wichtigste über den Wechsel, seine Bedeutung und gesetzliche Kraft; verschiedene Arten von Wechsel wurden besprochen und ausgefertigt. — Die Einnahmen im abgelaufenen Vereinsjahre betrugen 5141 M. 89 Pf., die Ausgaben beliefen sich auf 1234 M. 75 Pf., bleibt mithin ein Ueberschuß von 3907 M. 14 Pf., wovon 1857 M. bei dem Vorjahrsverein auf Sconto-Corrent angelegt sind. In Rechnungsprüfern wurden ernannt die Herren Jung, Heuseroth und Neusch. Genehmigt wurde das Budget pro 1885/86, worin die Einnahmen auf 1310 M., die Ausgaben auf 1500 M. festgesetzt sind. Eine Wiederwahl fiel auf sämtliche Vorstandsmitglieder mit Ausnahme des Herrn Boths, an dessen Stelle Herr Weber zum Rechner ernannt wurde. Schließlich erstattete noch Herr Dr. Kühn, als Delegirter des hiesigen Zweigvereins, Bericht über den Verlauf des Verbandstages in Frankfurt. Als Ort für die Abhaltung des nächsten Verbandstages ist Sauerbrunn (bei Bingen) ausersehen.

(Die „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“) arrangirte am letzten Samstag im „Hotel Victoria“ eine Damenfeier, welche den besten Verlauf nahm. Der Präsident Herr Frh. Heidecker eröffnete die Feier mit einem humoristisch gefärbten, in einem dreifachen „Gut Heil“ auf die Damen endigenden Prolog, während die Gesangstriebe sorgfältig einstudirt „Ein Judenständchen“, großer Männerchor mit Bariton solo von Gené, vorzüglich vortrug. Diefem reichte sich ein Solo-Quartett: „Wie glückliche Ehemänner“ würdig an. Zwei jüngere Mitglieder ertrieten als „Tänzer“ lebhaften Applaus, ebenso das Tenorsolo „Am Rhein beim Wein“ von Franz Ries. In komischen Vorträgen excellirte wiederum Herr Küger und zwar als „Raritätenfammer“, „Gerichtsvollzieher“ und „Reutner Rabe“. Lobend zu erwähnen sind die von den Mitgliedern Sternitzki, Kreyer, Heppert und Drexler versprochenen allgemeinen Lieber. Die Veranstaltung hat wiederholt gezeigt, daß man sich in der „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“ auch auf gefelligem Gebiete erfolgreich bewegt.

(Local-Gewerbeverein.) Die Prüfungen in den verschiedenen Lehr-Anstalten des vorgenannten Vereins finden an folgenden Tagen statt: Sonntag den 15. März: Wettzeichnungszeichnen, am 26. und 27. März Abends von 8–10 Uhr: Prüfung in der Abendchule, Samstag den 23. März: Prüfung in der Fachschule und Sonntag den 29. März: Prüfung aller Klassen der Sonntagsschule im technischen Zeichnen. Das Wettzeichnungszeichnen wurde schon auf nächsten Sonntag festgesetzt, weil am 22. März zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers die Gewerbeschule geschlossen bleiben wird. Die Ausstellung der Schülerarbeiten aus dem letzten Schuljahre wird am Dienstag eröffnet werden. Schon jetzt sei das Publikum

auf diese Ausstellung hingewiesen, zu welcher befanntlich unentgeltlich Jedermann Zutritt gewährt ist. Ebenso dürften sich die Eltern und Lehrmeister auch die genannten Prüfungstage merken, denn über einen Messenbesuch dieser Examen konnte der Gewerbeverein bis jetzt nicht gerade klagen. — Erfreulicher Weise konnten zur Prämierung über 90 junge Leute aus den verschiedenen Klassen der gewerblichen Anstalten empfohlen werden.

(Gewerbliches.) Am Montag besuchten der Director und mehrere Lehrer der Kunstgewerbeschule zu Offenbach die hiesige Gewerbeschule und sprachen sich über die Leistungen und Einrichtungen derselben sehr lobend aus. (Personalie.) Herr Ober-Post-Secretär Schönberger, 33 in Coblenz, ist vom 1. April ab als Postassistent an das hiesige Postamt versetzt, an Stelle des als Post-Inspector nach Schwerin versetzten Herrn Möller.

(Einfährig-Freiwilligen-Prüfung.) Die jüngst stattgehabte Prüfung für Einfährig-Freiwillige hatte für die Examinanden ein sehr betrübendes Resultat. Es waren von vier Candidaten drei erschienen, welche zwar alle zur mündlichen Prüfung zugelassen wurden, aber diese nicht bestanden haben.

(Ader-Verkauf.) Auf den gestern Vormittag bei Königlichem Domänen-Rentamt zum öffentlichen Verkauf ausgetretenen Acker „Auf dem Rietberg“ 1r Gew., 63 Ruthen 96 Schuh haltend, blieb Herr Kunst- und Handeldgärtner Stephan Hoffmann mit 4000 M. Rehtbieter.

(Straßensperre.) Die Neugasse wird behufs Herstellung einer Wasserleitung heute vor dem Hause No. 24 für den Fuhrverkehr gesperrt.

Kunst und Wissenschaft.

(Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 17. März.) Mittwoch den 11.: „Die Karolinger“. Donnerstag den 12.: „Der Barbier von Sevilla“. „Zwölf Mädchen und kein Mann“. Freitag den 13.: Symphonie-Concert. Samstag den 14.: Der Raub der Sabinerinnen. „Frischen und Viechen“. Sonntag den 15.: „Ludwig“. Montag den 16.: „Rien“. Dienstag den 17.: Die Jäbörstern.

(Aus dem „statistischen Rückblick auf die königlichen Theater“) entnehmen wir folgende Mittheilungen: In Wiesbaden war das königliche Theater in 1884 während der Ferienzeit vom 26. Juni bis zum 14. August und außerdem 48 Tage, zusammen 97 Tage, geschlossen. Im Ganzen wurden 262 Vorstellungen gegeben, und zwar 124 Schauspiel, 111 Opern und 27 gemischte Vorstellungen. An verschiedenen dramatischen Werken kamen 91, an verschiedenen Opern 41 und an verschiedenen Ballets 15 zur Darstellung. Außerdem fanden 6 Symphonie- und 2 Extra-Concerte statt. Zum Erstenmale wurden 25 dramatische Werke mit zusammen 70 Acten, 2 Opern, 1 Singspiel und 2 Ballets aufgeführt. Die Zahl der neu einstudirten Stücke betrug 21, die der Opern 4, der Ballets 4. Im Schauspiel brachte es Blumenthal's „Prodepiet“ auf 9 Aufführungen, in der Oper Bonchielli's „Gisconda“ auf 8, im Singspiel Suppé's „Jehn Mädchen“ auf 6, im Ballet „Der Stern der Erde“ auf 4. Klassische Werke wurden im Ganzen 41 aufgeführt, und zwar 2 Schauspiel (Shakespeare 12, Schiller 5, Goethe 4, Lessing 2) und 19 Opern (Mozart 9, Weber 4, Beethoven 3, Gluck 2).

Aus dem Reiche.

(Der Erbgroßherzog von Baden) ist soweit wieder hergestellt, daß er dieser Tage zum ersten Male ausgefahren und in den Gärten bei Sanssouci bei herrlichem Wetter über eine Stunde spazieren gegangen ist. Sein Allgemeinbefinden ist dementsprechend sehr befriedigend.

(General-Feldmarschall Graf Moltke) hat sich von Berlin am Dienstag nach der Riviera begeben.

(In der braunschweigischen Erfolgsfrage) liegt eine ministerielle Mittheilung bei Eröffnung des braunschweigischen Landtages vor, wonach seit dem Schluß des außerordentlichen Landtages am 17. December v. J. die Lage bezüglich der Thronfolge wesentlich dieselbe geblieben sei. Bei der Landesregierung seien von keiner Seite, namentlich nicht dem Herzoge von Cumberland, Schritte geschehen, welche die Lage klären könnten. Ob an anderer Stelle Schritte in dieser Richtung geschehen wären, darüber könne die Landesregierung keine Mittheilung machen.

(Militärpflicht der Volksschullehrer.) Nach neuerer Verfügung haben die Volksschullehrer und Candidaten des Volksschulamts von jetzt ab zu derselben Zeit ihrer Dienstpflicht zu genügen, wie die zum Erstenmale übenden Ersatzreserven, und dieselben werden künftig so eingestellt werden, daß das Ende ihrer Dienstzeit mit dem Abklingen der zehnwöchentlichen Uebung der Ersatzreserve zusammenfällt.

(Antrag auf Aufhebung der Lotterien.) Der Abg. Prof. Wagner hat einen Antrag auf Aufhebung aller Lotterien durch ein Reichsgesetz eingebracht. Wenn solches nicht angängig sein sollte, möge Preußen bezüglich Verhandlungen mit den Einzelstaaten anknüpfen.

Bermischtes.

(Kirchenscandal.) In Mainz ist der Pater Alfons, Guardian der Kapuziner, nach beendigter Fastenpredigt im Dome von zwei Personen durch Schimpfnamen und der Drohung mit Halsabschneiden in grösster Weise beleidigt worden. Die Beleidiger, welche über den Inhalt der Predigt, der von der Arbeit gehandelt hatte, ergrimmt waren, wurden verhaftet.

(Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Suevia“ von Hamburg am 10. März in New-York angekommen.

Beehre mich den Empfang der prachtvollsten **Frühjahrsstoffe** in überraschend grosser Auswahl anzuzeigen
Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt — C. A. Otto, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25297

Ein Posten große Steppdecken,
prachtvolle Muster, per Stück Mk. 6.—

H. Schmitz,
4 Michelsberg 4.

2477

Ein Posten, ca. 30 Stück,
waschächte Bettzeuge

per Mtr. 35 Pf. **H. Schmitz,**
4 Michelsberg 4.

2477

Betten-Fabrik.

Gereinigte Bettfedern, Flaum- und Schwandannen, Rohhaare, Wolle, Seegras, Bettzwilch, Damast, Barchent, wollene Bettdecken und Piquédecken in reichster Auswahl, gesteppte Bettdecken eigener Fabrikation.
Fertige Bettwäsche. Garantie, billigste, feste Preise. Complete Betten.

Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.

bei

116

Taunusstraße 39. Gustav Schupp, Taunusstraße 39.

Kunst- und Landschafts-Gärtnerei von St. Hoffmann,

Laden: **Kl. Burgstrasse 10** — Gärtnerei: **Rietherberg,**

empfiehlt sich in **Anlegung und Unterhaltung von Gartenanlagen** durch tüchtige Gärtner. Sämtliche Artikel hierzu, als: **Sträucher, Bäume, Tannen, Rosen, Coniferen, Erde etc.,** zu den niedrigsten Preisen bei sofortiger Bedienung.

2785

Bürger-Kranken- und Sterbe-Verein.

Heute **Donnerstag den 12. März Abends 8 Uhr** findet im Saale des „**Deutschen Hofes**“, Goldgasse 2a, eine **außerordentliche General-Versammlung** statt.

Tagesordnung: 1) Bericht der Commission über Abänderung des Statuts der Sterbecasse; 2) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die Mitglieder der Sterbecasse werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
Wiesbaden, den 12. März 1885. **Der Vorstand.**

206

Männergesang-Verein.

Samstag den 14. März Abends 8 Uhr im **Casinosaal:**

Humoristische Liedertafel,

wozu wir unsere geehrten inactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladen. Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder ist nicht gestattet; einzuführende Fremde beliebe man bei dem Präsidenten, Herrn Kaufmann **H. Rühl**, Kirchgasse No. 2a, anzumelden.

Der Vorstand. 17

Bekanntmachung.

Heute **Donnerstag den 12. März, Vormittags von 9^{1/2}—12 Uhr und nöthigenfalls Nachmittags um 2 Uhr anfangend**, lassen die Erben des Herrn **Baurath Erdmann** in dem Hause

Adelshaidstraße 65, Parterre,

die nachstehenden Mobilien u. durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern, als:

Kleiderschränke, Kommoden, Sopha's, Tische, Stühle, Bettstellen, Nachtschränken, Spiegel, Vorhänge, 1 Pendule, Lampen, 1 Parthie Porzellan- und Küchensachen.

H. Markloff, Auctionator.

2934



86

Bettfedern und Daunen,

fertige Oberbetten, Kissen, Plumeaux, Steppdecken, wollene Decken, Rohhaar- und Seegras-Matratzen, fertige Betten von den gewöhnlichsten bis feinsten Herrschafts-Betten empfiehlt

3163

Friedrich Rohr, Taunusstraße 16.

Ein schön gearbeitetes **Büffet**, für ein besseres Speisezimmer passend, ein großer, eichener **Tisch**, ein **Spiegelschrank** und ein **Küchenschrank** sind wegen Ueberfüllung des Lagers sehr billig zu verkaufen **Röderstraße 16.**

3214

1000 Gelegenheitsgedichte für alle Ereignisse des Lebens

von J. Bertram.

3246

2. Auflage. 426 Seiten Octav.

Statt Mk. 3 nur Mk. 1.40

Keppel & Müller, Kirchgasse 34.

Reichassortirtes Musikalien- = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte- = Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

110

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Porzellan-Malerei

Kirchgasse 8.

H. Saedtler,

Kirchgasse 8.

Unterricht in und ausser dem Hause. Cursus 12 Mk.

— Eigene Brennerlei. —

481

Carl Barbehenn, Schneidermeister,

15 Häfnergasse 15,

fertigt nach Maass und bei gutem Sitz: Sommer-
Anzüge von 50—70 Mk., Sommer-Paletots von
40—50 Mk., Knaben-Anzüge billigt. Für gute und
moderne Stoffe wird garantirt. 2539

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von
Grabenstraße 5 nach Schulgasse 1 verlegt
habe und empfehle mein Lager in Kleiderstoffen und
Nouveautés. Anfertigung nach Maass, prompte Bedienung,
reelle Preise.

Ph. Brodrecht, Herrenkleidermacher,

2883

1 Schulgasse 1.

Für Schuhmacher!

Alle Sorten Leder, sowie sämtliche Schuhmacher-
Artikel in nur prima Waare empfiehlt zu den billigsten
Tagespreisen die Lederhandlung von

25189

Albert Gernandt, Mauergasse 3.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummi-
reifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30,

25545

Hotel du Park.

I^a weisse Putzbaumwolle

empfehl

H. Roos, Meßgasse 5. 3270



Ein Confirmandenrock billig zu verkaufen
Nicolassstraße 17, Frontspitze. 3232



Ein schönes Pferd mit guter Bedienung
steht unter billiger Berechnung für Aerzte oder
sonstige Herrschaften, Geschäftsinhaber u. vom
1. April ab zur Verfügung. Näh. Exped. 2202

Eine hochträgliche Kuh ist abtheilungshalber zu verkaufen
in Rambach No. 19. 3308

Betten und Polstermöbel,

Chaises-longues, Plüsch-Garnituren, französische
polirte, sowie auch verschiedene Sorten lackirte Bett-
stellen, Kopfkissen, Seegras- und Stroh-Matratzen
fertige Deckbetten und Kissen u., sowie alle Sorten
Kastenmöbel zu billigsten Preisen.

2852

Joh. Schmitt, Tapezireur,
Schwalbacherstraße 55.

Waschschüsseln von Papier-Maché.

Vollständiger Ersatz für Porzellan, aber
unzerbrechlich!

Zu beziehen durch

Hermann Herold in Stuttgart.

Muster-Sortimente von 6 Größen! je
nach Malerei à 6 bis 8 Mark, gegen Nach-
nahme. (Stg. 220/2 C.) 40

Den geehrten Herrschaften beehre ich mich hierdurch die
ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom heutigen Tage
an Mineralwasser-Bäder prompt und billig in's Haus
liefere. Anmeldungen werden kleine Burgstraße bei Gär-
wirth Störzel und in meiner Wohnung Blatterstraße 1e
entgegen genommen. Achtungsvoll

22207

Peter Staadt.

Parquet-Riemen und Tafeln

in allen Maassen und Mustern empfehle ich hiermit in vor-
züglichster Qualität und bester Haltbarkeit unter
Garantie. Ich unterhalte großes Lager, verkaufe Eichen-
riemen und Tafeln preiswerth ab Lager. Auch übernehme für
hier und auswärts das Legen sowohl einzelner Räume
als auch ganzer Bauten. 1591

Frankfurter Dampfeschneiderei u. Parquetfabrik.

J. Gassner sen.

Fabrik: Friedberger Landstraße 195. Comptoir: Schäfergasse 10.

Gemüse-, Klee-, Gras- und Blumen samen

empfehl Julius Prätorius, Samenhandlung, Kirch-
gasse 26. Kataloge stehen frei zu Diensten. 2012

Serren- und Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie
alle Reparaturen bestens bes. b. billiger Berechn. Goldgasse 9. 3024

Alle Maschinen-Nähereien werden angenommen in und
außer dem Hause Nerostraße 32. 3224

Ein vollständ., gutes Bett, 1 Gefindebett, 1 nussb.
Console, 1 Chaise-longue, 1 desgl. mit 4 Stühlen,
1 Tisch, 1 Waschkommode mit Marmor und 1 Waschtisch
sind billig abzugeben Louisenstraße 41, P. 3313

Ein fast neues Plinmean, eine nussb. Kommode, sowie
mehrere Stahlstiche sind billigst zu verk. Langgasse 47, Stb. 3235

Eine complete Bade-Einrichtung, noch wie neu, mit
Brause, Ab- und Zuleitung, ferner ein schöner, großer Philob-
dron und 1 großer, runder, mit Wachstuch bezogener Tisch
preiswürdig zu verkaufen Dohheimerstraße 8, 2 Stiegen. 2335

Eine lackirte Bettstelle mit Sprungrahmen, Matratze und
Keil, neu, sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Stb. 3183

Almonds-Tümmeler-Tauben,

das Paar von 10 Mark an, zu verkaufen bei Hermann
Grünthaler in Viebrich a. Rh., Wilhelmstraße 8. 2413

Faulbrunnenstraße 5

werden Lumpen per Pfund 7 Pfg., Knochen, Glas,
Papier, Flaschen und alle Sorten Metalle zu den höchsten
Preisen angekauft. 2913

Zur Beachtung für Diejenigen, welche an Luströhrencatarrh leiden,

lassen wir im Interesse der Leidenden nachstehende Heilberichte folgen. Dieselben sind gerichtet an den alleinigen Erfinder der Malz-Präparate Herrn **Johann Hoff, Kaiserl. und Königl. Hoflieferant in Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.**

Burg Scheidungen b. Tröbsdorf, Pr. Sachsen, 27. Juli 1884.

Nach einem äusserst heftigen und hartnäckigen Luströhren-Catarrh, der mich im vorigen Jahre befiel, hat mir der fortgesetzte Gebrauch Ihres Malz-Extract-Gesundheitsbiers vorzügliche Dienste geleistet. **Bodin, Pastor.**

Wegen mehr als **hunderttausend** Heilungen in **37 Jahren 61 Mal** gekrönt.

Die im Jahre 1847 erfundenen Malzpräparate haben sich als wahre Phänomene für Heilzwecke erwiesen und sich blühschnell verbreitet, denn es existiren jetzt, 1884, nach 37jährigem Geschäftsbetriebe, 27,000 Niederlagen in allen Ländern der Welt. Der glückliche Erfinder, **Johann Hoff, Brauereimeister in Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1**, hat über 100,000 kranke Menschen dadurch geheilt und alle Ärzte für sich gewonnen, durch deren Vermittelung (Leibärzte, medicinische Societäten, hygienische Ausstellungen) er jetzt 61 Auszeichnungen erhalten hat (die 61ste im Jahre 1884 aus Nizza in der Hygien. Welt-Ausstellung, eine silberne Preismedaille). Dazu gehören die Hoflieferanten-Diplome der meisten kaiserlichen Europa's. — „Ich fühle die vorzügliche Heilwirkung Ihres Malz-Extractes.“

Graf Robert in Paris.

Verkaufsstellen bei **A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2**; **H. Wenz, Spiegelgasse 4**; **F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28.**

Weitere Niederlagen werden in allen Stadttheilen errichtet. 57

Für Hotel-Besitzer und Private!

Zum Aufstreichen von Fußböden ist

G. C. Hisgen's Deutscher Oel-Glanz-Lack

wegen seiner allseitigen vorzüglichen Eigenschaften unstrittig das beste und billigste Material.

In allen Farben frachtfrei zu beziehen durch

Heh. Hisgen, Frankfurt a. M.

Preis Mk. 2.50 per Kilo, Blechflaschen frei; bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung. Musteransprüche zc. werden prompt zu Diensten. **Vertreter gesucht.** 25314

„Neu eingetroffen“

die vorzügliche **Angostura-Lederfett** für alle Arten Lederzeug, wie das bekannte **Angostura-Suffett** zu haben bei Hoflieferant **L. J. Viehoever u. A. Roedelheimer, Lederhandlung.**

Launusstraße 16 billig zu haben ein **Glasdach**, passend für Gärten, **Wasserstein**, 1,28 l., 0,55 br., ein schönes **Küster** mit Spiegelglas, 1,53 h., 1,38 br. (2 Flügel). 3161

Bei **Borzellanmaler F. Nolte, Karlstraße 44**, eine Stiege hoch, wird Alles gefittet, Borzellan feuerfest. 19864

Eine seit 20 Jahren bestrenommierte erste **Wascherei** am hiesigen Plage sucht noch einige Privatkunden zu übernehmen. Prompte Bedienung bei mäßigen Preisen. Näheres Ecke der Bleich- und Helenenstraße im Laden. 2186

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel zc. bei **W. Münz, Metzgergasse 30.** 106

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel und Pfandscheine. **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.** 25131

Ankauf von gut erhaltenen Kleidern, Gold, Silber, sowie Möbel zu enorm hohen Preisen Goldgasse 15. 1618

Decken werden gesteppt Saalgasse 3, 1 St. links. 2072

Wolle wird geschlumpft Jahnstraße 15; daselbst ist **Schafwolle** vorrätig. 19874

Ein **Pianino** von Biese ist preiswürdig zu verkaufen **Nerostraße 21, I.** 619

Möbel, 1 **Mahagoni-Plüschgarnitur** mit 6 Stühlen, 1 **großer Mahagoni-Ausziehtisch** für 36 Personen, 1 **Mahagoni-Trumeau** mit grauer Marmorplatte, einzelne Sessel, sowie verschiedene nußbaumene Möbel zc. (Alles gebraucht) sind preiswürdig abzugeben **Goldgasse 15.** 2983

Launusstraße 16 wird eine **Garnitur** in Plüsch, eine **Garnitur** in Fantasse, mehrere **Chaises-longues** und ein **Divan** in Weiß, mehrere gewöhnliche **Sopha's** preiswürdig abgegeben. 3162

Billiger Verkauf von Möbel und Betten zc. **Goldgasse 15.** 1617

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen**, sowie einzelne Betten und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 19855

Lacirte Bettstellen, Kleiderschränke, polirte Kommode und 2 **Divangetelle** zu verkaufen **Saalgasse 16.** 1069

Ein noch **gut erhaltener Krankenwagen** zu verkaufen. Näheres **Bleichstraße 12, Barterre.** 2798

Rohrstühle werden gut geflochten bei **L. Rohde, Friedrichstraße 34.** 2451

Neue Küchenschränke sind preiswürdig zu verkaufen. **Näh. Dranienstraße 6.** 1596

Küchenschrank, 2thürig, zu verkaufen **Langgasse 24, Hth., 2 St. r.** 2824

Eiserne Körbe für Coaksfeuerung sind zu vermieten **Emserstraße 69, Barterre.** 18984

Zwei starke Thore mit hohem Oberlicht zu verkaufen **Dranienstraße 8.** 3182

Ein **starkes Hofthor**, 3 Meter hoch und 2,90 Meter breit, ist billig zu verkaufen **Wellrigstraße 23.** 22607

Ein leichter, **Spänn. Wagen** zu verk. **Röderstraße 21.** 3142

Moritzstraße 3 ist ein **Sandfarren** billig zu verkaufen. 3192

Hochstämmige **Marschall Niel-Rosen**, prima Qualität, sowie andere Sorten zu verkaufen bei

Philipp Claudl, Kunst- & Handelsgärtner, Wellrigthal. 3000

Kanarienhahnen per Stück Mk. 3 bis 3,50 zu verkaufen **Geisbergstraße 26, Part.** 2792

Auf „**Hof Armada**“ ist ein überzähliges **Pferd** sehr preiswürdig zu verkaufen. 2441

Bachsteine, ein Meiler, ca. 250,000 Stück, zu verkaufen **Röderstraße 23.** 2487

Erste Qualität Mistbeerde zu haben bei **J. Bien, Handelsgärtner, Emserstraße.** 916

Dänische Dogge (männlich, 1 Jahr alt) mit Hütte preiswürdig abzugeben in **Eltsville, Hauptstraße 95.** 3211

Verhönerungs-Verein.

Der Präsident, Herr Geh. Regierungsrath von Reichenau, eröffnete die am 29. December 1884 abgehaltene **Generalversammlung** und berichtete hierauf mündlich kurz über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Vereinsjahre. Er erwähnte zunächst des Rundfahrtwegs-Projects im Walddistricte „Rabengrund“. Seitens des Vorstandes des Vereins sei Alles geschehen, was in der Sache hätte gethan werden können, in Versammlungen und durch die Presse sei das Project lebhaft befürwortet, es seien Sammlungen veranstaltet worden, denen sich einzelne Vorstandsmitglieder bereitwilligst unterzogen hätten und dem Gemeinderathe gegenüber habe man nichts unversucht gelassen, um das Project der Ausführung näher zu bringen. Das erwünschte Resultat sei aber leider noch nicht erreicht worden, und der Gemeinderath habe mit Rücksicht auf den ungenügenden Ertrag der Subscription sich vorerst darauf beschränkt, Vorarbeiten für das Project in Ausführung bringen zu lassen, nachdem auch Seitens der Herren Gebr. Lang die zur Verwirklichung der Lieblingsidee ihres verstorbenen Vaters Anfangs in Aussicht gestellte bedeutende Zumenbung an die Stadt zurückgezogen worden sei. Der Vorstand werde zunächst in's Auge zu fassen haben, ob und was nun weiter in der Sache zu thun sei. Dem Gemeinderath müsse namentlich mitgetheilt werden, daß wenn das Project nicht bald zur Ausführung gebracht werden könne, der Vorstand es für seine Pflicht halte, die gesammelten Beträge an die Geber zurückzuerstatten.

Weiter brachte der Präsident das im laufenden Jahre mehrfach durchberathene Project der Vergrößerung und des Ausbaues der Wirthschaftslocalitäten auf dem Warthumterrain zur Sprache. Die Pläne dazu seien von Herrn Architekten Kaufmann nach Rücksprache mit Herrn Baurath Zais ausgearbeitet und vom Vorstand und Gemeinderath genehmigt worden. Die Kosten seien zu 9500 Mark veranschlagt, von der Stadt sei verschiedenes Material, das sich beim Abbruch der Häuser am Marktplatz ergeben habe, zu dem Bau unentgeltlich abgelassen worden. Auch habe der Gemeinderath in Aussicht gestellt, 5000 Mark Zuschuß zu den Baukosten in das städtische Budget pro 1885 aufzunehmen, was indessen bei den bevorstehenden verschiedenen größeren Ausgaben der Stadt, namentlich hinsichtlich der Salzbeschaffung, noch nicht ganz zweifellos erscheine. Es sei also zu erwägen, ob im Frühjahr mit der Bauausführung zu beginnen sei. Jedenfalls empfehle es sich, einstweilen die Bauconcession zu erwirken.

Der Präsident berührte sodann unsere Waldbanlagen und Promenadenwege, deren Unterhaltung auch im abgelaufenen Jahre auf das Sorgfältigste besorgt worden sei und erinnerte namentlich daran, daß in dem fiscalischen Walddistricte „Höllfand“ ein neuer, schöner Fußweg angelegt worden sei. Auch seien an den Aussichtspunkten am „Grauen Stein“ und „Rumpelskeller“ die nöthigen Reparaturarbeiten vorgenommen worden.

Der Vorsitzende gedachte sodann in warmen Worten der im Laufe des Jahres dahingegangenen, verdienstvollen Vorstandsmitglieder, der Herren Käsebie, Lang und Habel, und theilte mit, daß an Stelle des Herrn Habel Herr Rentner August Dieß in den Vorstand cooptirt worden sei und daß Herr Dieß sich in dankenswerther Weise zur Uebernahme der Aufsicht über die Anlagen des Vereins gemeinschaftlich mit dem bewährten, thätigen und umsichtigen Herrn Wahl bereit erklärt habe. Es seien im Laufe des Jahres sodann noch in den Vorstand cooptirt worden die Herren Rentner Vogel und Werminghoff, Spengler Kleidt und Stadtbaumeister Israel. Sodann erwähnte derselbe, daß der Gemeinderath dem Wunsche des Vereins, bei Prüfung des alljährlichen Holzfallungsplanes ein Mitglied unseres Vorstandes zuzuziehen, bereitwilligst entsprochen habe, was dankend anerkannt werden müsse und theilte mit, daß zu diesem Commissorium Herr Rentner Wahl bestimmt worden sei. Endlich machte der Vorsitzende Mittheilung davon, daß Königliche Regierung, entsprechend dem Antrage des Vorstandes, zugesagt habe, die zur Herstellung einer besseren Aussicht von der „Platte“ erforderlichen Holzfallungen in den nahegelegenen fiscalischen Waldungen anzuordnen.

Der Schatzmeister, Herr Kaufmann Wald, trug hierauf den Kassenbericht pro 1884 vor, also lautend:

Einnahme.		M.	Pf.
Ueberschuß aus 1883		341	—
Vereinsbeiträge laut Hebeliste		3216	44
Von R. R.		5	—
Von Herrn Mayer durch Herrn Dr. Schirm		3	—
Reinerlös aus dem Glückshafen bei dem Warthumfest		643	45
Von der Cur-Direction dahier		300	—
Wirthschaftspacht von der Warthum-Wirthschaft		10	—
Zusammen		4518	91

Ausgabe.		M.	Pf.
I. Unterhaltung der Wege		919	40
II. Unterhaltung des Inventars		341	59
III. Warthum:			
a) bestehende Anlagen		33	3
b) Transport der von der Stadt erhaltenen Baumaterialien		116	—
c) Bau-Conto beim Vorschußverein		1443	45
IV. Neue Wege		119	5
V. Dr. Koch-Denkmal		90	55
VI. Baumpflanzung		—	58
VII. Neue Bänke		41	58
VIII. Inserat- u. Hebelgebühren		445	80
IX. Außerordentlich (darunter Fest-Ausgaben, Gratifikationen, zwei Todtenfränze u. s. w.)		225	24
		3775	69

Bleibt Ueberschuß . . 743 22

Die Prüfung dieser Rechnung wurde einer Commission, bestehend aus den Herren Wahl, Dieß und Gärtner, hingewiesen.

Das hierauf verlesene Protocoll der vorigjährigen Generalversammlung wurde genehmigt.

Der bisherige Vorstand incl. der fünf cooptirten Mitglieder wurde sodann wiedergewählt. Hiernach besteht also der neue Vorstand aus folgenden Herren: Tapezierer Friedrich Berger, Zweiter Bürgermeister Wilhelm Coulin, Rentner August Dieß, Justizrath Victor von Ed, Oberförster Adolph Flindt, Revisionsrath a. D. Friedrich Gärtner, Rentner Friedrich Häßler, Rentner Joseph Herz Heimerding, Badewirth August Herber, Cur-Director Ferdinand Heyl, Bauunternehmer Bernhard Jacob, erster Bürgermeister Dr. jur. Carl von Ibell, Standesbeamter Wilhelm Joost, Stadtbaumeister Ludwig Israel, Rentner Eduard Kall, Architect und Bauunternehmer Wilhelm Kaufmann, Spengler Friedrich Wilhelm Kleidt, Steuer-Inspector a. D. Christian Menny, Rentner Wilhelm Rödel, Sanitätsrath Dr. med. Arnold Pagenstecher, Hauptmann a. D. Eduard Preußner, Eisenbahnbeamter Heinrich Rauffenbarth zu Frankfurt, Major a. D. Carl von Reichenau, Geheimer Regierungsrath Friedrich von Reichenau, Stadt-Ingenieur Ewald Richter, Rentner Adolph Roth, Rentner Adam Schmitt, Rentner Wilhelm August Securins, Rentner Carl Julius Sedl, Rentner Carl Tölke, Rentner Wilhelm Vogel, Rentner Joseph Anton Wahl, Kaufmann Carl Heinrich Wald, Landwirth und Stadtvorsteher Heinrich Weil, Rentner Carl Werminghoff, Baurath a. D. Eduard Zais, Gasthalter Wilhelm Zais.

Zugleich wurde der Vorstand ermächtigt, jüngere geeignete Kräfte im Laufe des Jahres je nach Bedürfnis in den Vorstand zu cooptiren, vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung durch die nächste General-Versammlung.

Der Antrag des Herrn Bernhard Jacob, die Mitgliederliste drucken und jedem Mitgliede ein Exemplar derselben zu stellen zu lassen, wurde nach längerer Discussion als zur Zeit nicht ausführbar von dem Antragsteller zurückgezogen.

Hiernit wurde die **General-Versammlung** geschlossen.

In der gleich darauffolgenden

Vorstands-Sitzung

wurde zunächst das bisherige Bureau einstimmig wieder gewählt. Es besteht aus folgenden Herren:

- 1) Geheimer Regierungsrath Friedrich von Reichenau, Vereins-Präsident,
- 2) Rentner Adam Schmitt, Stellvertreter des Präsidenten,
- 3) Standesbeamter Wilhelm Joost, Schriftführer,
- 4) Rentner Wilh. Nözel, Stellvertreter des Schriftführers,
- 5) Kaufmann Heinrich Wald, Schatzmeister,
- 6) Rentner Joseph Anton Wahl und
- 7) Rentner August Diez, Beisitzende.

Bezüglich des Rundfahrtweg-Projects wurde beschlossen, nach Maßgabe der in dem Berichte des Präsidenten gemachten Andeutungen bei dem Gemeinderathe vorstellig zu werden und namentlich um Mittheilung zu bitten, was der Gemeinderath in der fraglichen Angelegenheit zu thun gedenke. Weiter wird beschlossen, einstweilen die Bau-Concession für den Pavillon-Ausbau auf dem Wartthurm-Terrain bei Königlichem Verwaltungsamte zu erwirken, damit eventuell mit Beginn des Frühjahrs der Bau in Angriff genommen werden könne.

Herr Diez wird zum Stellvertreter des Herrn Wahl bei der Prüfung der Holzfallungspläne und den Forstbesichtigungen gewählt.

Genehmigt werden sodann die Anträge des Herrn Wahl, betreffend die Herstellung zweier Promenadewege in den Wald-districten „Himmeldr“ und „Hebenkies“.

Letzterer Weg soll hinter Beau-Site in geringer Steigung nach dem mittleren Thore des neuen Friedhofes führen, welches täglich geöffnet ist und dadurch eine bequemere Erreichung des Friedhofes erzielt werden. Die Eingaben an den Gemeinderath um Gestattung dieser Wegeanlagen sollen alsbald abge-fendet werden.

Das Schreiben des Herrn Rentners Kamp, betreffend die Entfernung von Platanen aus der Allee der Frankfurterstraße, soll dem Gemeinderathe zur thunlichsten Berücksichtigung vor-gelegt werden. Petent beschwert sich darüber, daß Seitens der städtischen Verwaltung Platanen aus der Allee der Frankfurterstraße verest worden seien, wodurch Lücken und unegaler Wuchs der Bäume entstehen. Der Gemeinderath soll gebeten werden, die bestehenden Alleen in ihrem Bestande möglichst belassen und entstehende Lücken in städtischen Alleen durch An-plantungen aus Baumschulen ausfüllen lassen zu wollen.

Schluß der Vorstands-Sitzung.
Aus Vorstehendem dürfte zur Genüge hervorgehen; daß der Vorstand des Verschönerungs-Vereins auch im Jahre 1884 bestrebt war, nach Maßgabe der Statuten die Zwecke und Ziele des Vereins möglichst zu fördern. Er wird auch ferner bestreben, die schon so herrliche Umgebung unserer Stadt weiter zu verschönern und zugänglich zu machen, wobei er sicherlich auf das fernere Wohlwollen der Bevölkerung und deren thatkräftige Unterstützung, insbesondere auch durch Zu-wendung von Geldmitteln wird rechnen können. In je reicheren Maße dies geschieht, desto mehr kann und wird der Verein zu leisten im Stande sein zum Wohle Wiesbadens und zur Ehre seiner Einwohner. Alle aber, welche sich für unsere Bestre-bungen interessieren, laden wir hiermit freundlichst ein, in unseren Verein einzutreten und ihren Eintritt einem oder dem anderen der vorgenannten Vorstands-Mitglieder gefälligst anzeigen zu wollen.

Wiesbaden, am 11. März 1885.

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

Der Präsident:

Der Schriftführer:

F. von Reichenau.

Wilh. Joost.

Verschönerungs-Verein zu Wiesbaden.

Einladung zur Vorstands-Sitzung heute
Donnerstag den 12. März Abends 8 Uhr bei Frau
Lugenbühl, Webergasse 25.

Tagesordnung: Ausbau der Localitäten am Wartthurm;
verschiedene Mittheilungen; etwaige Anträge.

Der Schriftführer: Joost.

Günstige Gelegenheit!

Um **Raum** zu gewinnen für den fort-
währenden Eingang von

Neuheiten

für die Frühjahrs-Saison

offerire eine Parthie

**Frühjahrs-Mäntel,
Jaquets, uni und farbig,
Regen-Mäntel,
Kinder-Mäntel,**

unter Einkaufspreis.

**Gute, neue Façons,
vorzügliche Stoffe.**

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5,

Neubau Jahreszeiten.

2392

Für Confirmanden

empfehle eine große Auswahl

**Kleidermüll, Schleiertüll, Rüschen, Barben,
Schleifen, weiße Unterröcke, Hemden und
Hosen, Strümpfe, Corsetten, Kerzentücher,
Kränze, Taschentücher, Kragen und Man-
schetten, Handschuhe in Seide, Halbseide und
Baumwolle, sowie Glace-Handschuhe, Knaben-
hemden, Hosenträger, Schlipse etc.**

G. Bouteiller,

13 Marktstraße 13.

Außerdem mache auf eine Partie zurückgesetzter **Corsetten**
und **Damenkragen** unter Preis aufmerksam.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 1998

Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten

empfehle

A. Opitz, Inh.: Carl Földner,

untere Webergasse 17.

944

Möbel-Transport in der Stadt und nach auswärts,
Verpackungen etc. unter vollständiger Garantie und billigster
Berechnung.

884 **H. Petri, Expeditions-Geschäft, Kirchgasse 43.**

Liebig
Company's
Fleisch-Extract
aus Fray-Bentos.
10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10
Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug Liebig in blauer Farbe trägt.

Zu haben in den Colonial-, Delicatessenwaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

112

Wirthschafts-Üebnahme.

Mit dem heutigen Tage habe ich die Wirthschaft **Schwalbacherstraße 5** übernommen, was ich Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum hierdurch ergebenst anzeige.
2866 **Franz Lachmann.**

Prima Aepfelwein "Stadt Coblenz",
Mühlgasse 7. 25608

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in
**Rheinweinen,
Bordeaux,
Dessert-Weinen,
moussirenden Rheinweinen,
Champagner,
Spirituosen etc. etc.**

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 19856
Niederlage bei **Louis Schild,** Langgasse 3.

Brauntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
19848 **C. Schmitt.**

Burger-Bretzeln,

empfehl^t täglich frisch, 1005
August Boss, Bahnhofstraße 14.

**36 Pfg. Brod 36 Pfg.,
5 Pfg. Eier 5 Pfg.,**

sowie sämtliche Spezereiwaaren gut und billig bei
2426 **Fritz Weck,** Frankenstraße 4.

**Erste Qualität Rindfleisch 50 Pfg.,
Kalbfleisch 44 "**

fortwährend zu haben bei
3252 **M. Marx,** Mehger, Rengasse 17.

Kaffee-Lager

von

Carl Reppert,

Adelheidstraße 18, Wiesbaden, Ecke der Adolphsallee,
empfehl^t zu billigen Preisen:

Campinas	per Pfd. Mf. 0,70,
Java-Kaffee (Specialität)	" " " 0,90,
fst. blau Java	" " " 1,00,
Soemanieck	" " " 1,10,
Ceylon	von Mf. 1,20 bis Mf. 1,50,
Java-Perl	per Pfd. Mf. 1,20,
Martinique	" " " 1,30,
fst. Ceylon-Perl (großb.)	" " " 1,60,
fst. braun Java Preanger	" " " 1,70.

Bei Abnahme von größeren Quantitäten billiger.

Sämmtliche Kaffee's sind reinschmeckend, von vorzüglicher Qualität und jederzeit auch frisch gebrannt zu haben.

Zucker zu den billigsten Tagespreisen. 2536

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 19875
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.
Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Beste Medicinung.

Billigste Preise.

Feinste westphälische Mettwurst per Pfund 1 Mark
empfehl^t **Mart. Lemp,**
2953 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

**Eier, schöne frische, per Stück 5 Pfg., 100 Stück
4 Mf. 80 Pfg.,** bei Mehrabnahme billiger
2843 **1 Schwalbacherstraße 1,** Ecke der Louisenstraße 43.

Ein zweith. Küchenschrank zu verk. Römerberg 32. 1758

Kemmerich's Bouillon



empfehlte in vorzüglicher Qualität

347 (F. & 196/3.) Gg. Bücher, Wilhelmstrasse 18.

Erbisen . per Pfd. von 18 Pfg. an,
 Bohnen " " " 16 " " { gut kochend,
 Linsen " " " 20 " " "
 Zwetschen " " " per Pfd. 25 bis 70 Pfg.,
 Apfelschnitz " " " 45 und 50 "
 Ringäpfel, blüthenweiß, " " per Pfd. 70 Pfg.,
 Edelbirnen, sehr fein, " " 60 "
 Kirschen, getrocknet, " " 50 "
 Eierbandnudeln per Pfd. 32, 40, 46 und 48 Pfg.

empfehlte

Gustav v. Jan. 24206

Apfelsinen-Versandt.

25 große, süße Messina-Apfelsinen versende nach jeder Poststation Deutschlands incl. Zoll und Porto für 2 Mk. 50 Pf.

Gust. Mennicke, Südfrucht-Handlung,

(H. 599/2)

Hamburg, Steindamm 61.

40

Haide-Scheiben-Honig,

Pfd. 75 Pf., zweite Waare 55 Pf., Leithonig 50 Pf.,
 Zeim-(Speise-)Honig Pfd. 40 Pf., Futterhonig gestampft
 40 Pf., in Scheiben 50 Pf., täglich frisch. Bienenwachs,
 Postrolli gegen Nachnahme, en gros billiger. Nichtpassendes
 nehme umgehend franco zurück.
 Soltan, Lüneburger Haide.

39 (à 571/1 A.)

E. Dransfeld's Zuckereien.

Sardellen-Häringe,

Wass für Sardellen (Br.), versendet in hochfeiner, schöner
 Waare das Postfach mit Inhalt 250-300 Stück franco
 unter Postnachnahme für 3 Mark. (A. 256/A.)

39

L. Brotzen in Greifswald a. d. Ostsee.

Frische

Egmonder Schellfische.

3045 Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Feiner, billiger Mittagstisch in und außer dem Hause
 Geisbergstrasse 4, zwei Treppen hoch. 165

Friedrichstraße 4, I. Etage.

Wegzugshalber Freihandverkauf solider,
 guterhaltener Hamburger Mobilien, als: ausgezeichnete,
 complete Betten, Möbelgarnituren, gr. Trumeaux,
 Schränke, Ausziehtische, Sophasische u. s. w.
 Zu besichtigen von 10-1 Uhr und von 4-7 Uhr. 3172

Möbel-Verkauf. 2 gr. Bügeltische,

1 zweith. Kleiderschrank, 2 nussb. Kommoden, 1 Con-
 solen, 1 Kanape, 1 Klappstisch, Rohr- und Stroh-
 stühle, Deckbetten und Kissen empfiehlt billig

3007

Wilh. Münz, Wegberggasse 30.

Ein bequemes Sopha für 45 Mark zu verkaufen Kirch-
 gasse 22, Seitenbau. 3053

Ueber die P. Kneifel'sche

Haar-Tinktur.

Herrn P. Kneifel in Dresden. — Die von Hr. Wohlgeb.
 erfundene Haar-Tinktur hat mir außerordentliche Dienste ge-
 leistet. Trotzdem das Ausfallen der Haare in unserer Familie
 erblich ist, hat sich dennoch schon nach kurzem Gebrauch neuer
 Haarwuchs auf bisher kahlen Stellen am Kopfe eingestellt.
 Ihnen hierdurch meinen Dank abstattend, bin ich — **Richard**
Ritter von Ense-Sachs, Rittergutsbesitzer, z. B. in
Berlin, den 21. April. — Obige Tinkt. ist in Flasch. zu 1, 2 und
 3 Mk. in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29. 205b**

Umsonst

straßen 62. 100te gerichtl. geprf. Atteste. (A. 173/3 B.) 40



Wagen-Fabrik

von **Gebr. Hofmann, Offenbach a. M.**

liefern alle Arten Herrschaftswagen
 in feinsten Ausführung, seltener Vollkommenheit und weltbe-
 kannter Güte. — Stets größere Auswahl auf Lager. 1674

Auf vielseitige Anfragen liefern wir auch alle Arten
Wagen im Rohbau und sind durch Vergrößerung unserer
 Fabrik in der Lage, jeden Auftrag in kürzester Zeit auszuführen.

Oelfarben in allen Nüancen

und zum Anstrich fertig; Fußbodenlacke, Parquet-
 bodenwische, Stahlspäne, Pinsel u. c. c. empfiehlt

3271

H. Roos, Wegberggasse 5.

Oelfarben und Leimfarben zum Anstrich

zu äußerst billigen Preisen. Oelfarben von 40 Pf. an per
 Pfund, sowie Bolus, Leim, Gyps u. s. w. Briefliche
 Bestellungen werden prompt ausgeführt.

2995

W. Schlepper, Adlerstraße 32.

Bernstein-Fußbodenlack

in verschiedener Färbung, haltbar, schön glänzend, rasch trocknend,
 per Pfd. 1 Mk. empfiehlt

2370

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Die französische Wiche,

welche sich durch Farbe und Glanz auszeichnet und das Leder
 nicht angreift, empfiehlt à 10, 20 und 30 Pfg.

1066

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Starke Alleeabäume

werden, um damit zu räumen, billigt abgegeben
 bei **Karl Schliessmann, Hoflieferant,**
 2992 **Castel-Mainz.**

Drei Morgen.

Novellente aus dem Feldzuge von 1870.

(Schluß.)

III. Der Ueberfall von Drie.

„Garder l'amour et briser l'espoir.“

Die nächsten Tage schon sahen unsere Truppen in größter
 Bewegung. Am Abend des 30. November war das Bataillon,
 zu welchem unser junger Freund gehörte, und das seit fünf
 Tagen ohne Ruhe und Rast auf Vorposten gestanden, ab-
 gelöst und in Reservestellung zurückgezogen worden. Abends
 rückte es nach M. ab, wo die Compagnie lag. Vergebens
 erwartete man am 1. December den Feind. Noch eingehüllt

vom Dunkel rüdten die Truppen in Gefechtsstellung. Sie sollten die Franzosen in Brie sur Marne überfallen und sich bis zum Abend im Dorfe behaupten. Zwei Bataillone vom 107^{ten} und eines vom 104^{ten} Regimente waren für die blutigen Vorberkämpfe dieses Tages ausersehen. Der Befehl kam überraschend. Tags zuvor war der Plan, Brie, das am 30. von den Franzosen genommen worden, diesen wieder zu entreißen, zwar zur Sprache gekommen, allein man hatte von dem durch die Verhältnisse keineswegs gebotenen und voraussichtlich sehr blutigen Unternehmen abgesehen. In der That war es ein solches. Brie sur Marne liegt am Fuße der Forts. Selbst wenn es den Deutschen gelang, das Dorf wieder zu nehmen, behaupten konnten sie sich schwerlich darin. Und selbst wenn auch dies glückte, so konnte der kleine exponirte Ort von allen Seiten angegriffen und von den Forts herab in Asche gelegt werden. Die Feldartillerie vermochte dem zahlreichen groben Geschütz des Feindes keinen entsprechenden Widerstand zu leisten und Belagerungsgeschütz war deutscherseits dort noch nicht aufgestellt. Zwar hielten nicht mehr als zwei feindliche Bataillone das Dorf besetzt, allein der Feind beherrschte die Brücke und konnte mit ihrer Hilfe nicht allein durch die Kanonen der nächsten Forts den Deutschen den Zugang verwehren, sondern auch den Seinen Verstärkung zuführen. Zudem kam der Befehl zum Ueberfall nicht zur frühen Morgenstunde, die, wie ein bekannter Kriegsheld sagt, die günstigste für den Ueberfall ist, sondern als bereits die Morgenröthe blutig flammte. Und dazu kam, daß der Morgen des zweiten December ungewöhnlich hell war.

Der Marsch geschah stumm; Jeder empfand den hohen Ernst der Stunde und keiner rechnete darauf, den Abend zu erleben. Noch hie und da ein Händedruck, ein halblaut gewechseltes Wort!

Am Ausgang von Roisy ward einen Moment Halt gemacht. „Mit Gott für König und Vaterland,“ rief Hauptmann R., indem er den Säbel aus der Scheide riß. „Mit Gott,“ klang es durch die Reihen und vorwärts stürmte die kleine tapfere Schaar auf dem Wege nach Brie. Jetzt lag es vor den Ruinen. Der Eingang, durch eine Barricade versperret, war nicht besetzt. Mit Hurrah ging's darüber hinweg. Man drang in die Dorfgassen. Bald war die erste in den Händen der Deutschen. In der zweiten trafen sie auf den Feind und nun entspann sich ein mörderischer Kampf. Ein Straßentkampf ist ungleich grauenvoller, als der Kampf im offenen Felde: Mann an Mann wird gerungen; es ist ein förmliches Schlachten. Aus jedem Fenster, jeder Dachluke, jedem Kellerloche fallen Schüsse; selbst Frauen und Kinder mischen sich in den Vernichtungskampf. Schonung, Menschlichkeit selbst — wird da fast zur Unmöglichkeit! — Doch werfen wir einen Schleier über die entsetzlichen Scenen dieses Tages. Brie sur Marne ward zwar tapfer genommen, aber die Opfer waren furchtbar! Unter den Schwerverwundeten war Hauptmann R., unter den Gefallenen aber die Blume des Regiments, Premierlieutenant S.! In der Kraft entfalteter Männlichkeit war er dahingerafft worden. Eine Kugel mitten durch die linke Brust hatte ihm im Augenblicke den Tod gebracht. Als man die Wunde untersuchte, fand man in der Brusttasche ein durchbohrtes Portefeuille; daraus fiel eine verblaßte Rose. Wenige Tage später bestattete man ihn mit allen militärischen Ehren auf dem Friedhofe zu R. Die Theilnahme war allgemein. Allen, die den lebenswürdigen Offizier gekannt, blieb sein Heldenthum als Führer, seine besonnene Humanität, seine ritterliche Erscheinung im Gedächtniß. Ein Leben voll reicher Hoffnungen und edelsten Strebens hatte in dem Tode auf dem Felde der Ehre einen plötzlichen, aber rühmlichen Abschluß gefunden.

Als am Abende spät noch einzelne Leute der Compagnie das frische Grab besuchten, sahen sie eine schwarzgekleidete, dichtverschleierte Frauengestalt an demselben knien — regungslos, in wortlosem Gebet.

Es war im Juli des Jahres 1882, als ich auf einer Inspectionsreise die wichtigsten französischen Hospitäler besuchte — unter ihnen das altberühmte „Hôtel Dieu“ zu Caen, welches insbesondere der Pflege verwundeter und erkrankter Krieger dient. Die freundliche, behäbige Pförtnerin war gern bereit, auf eine von der deutschen Botschaft ausgestellte Empfehlung mir Eintritt

zu gewähren. Einige Augenblicke später erschien im Empfangszimmer eine schlanke Frauengestalt, deren durchsichtig zartes Antlitz und edle Züge in dem Rahmen der enganschließenden Kopfbedeckung nur umsomehr zur Geltung kamen.

Mit sympathischer Stimme erbot sie sich, mich zu führen. Im Voranschreiten gab sie mir unbewußt Gelegenheit, aus der Vornehmheit der Haltung und dem elastischen Schritte zu schließen, daß sie der höheren Gesellschafts-Classe angehören müsse. Noch mehr konnte ich dies aus der feinen, reservirten und doch zuvorkommenden Weise erkennen, womit sie bei unserer Wanderung durch die Krankensäle mir theils die gewünschten Erläuterungen gab, theils für die Leidenden tröstende, ermutigende Worte hatte, auch, wo sich Gelegenheit bot, hilfreiche Hand leistete. Von ungewöhnlichem Bildungsgrade zeugte sowohl die sachkundige Art, in der sie mich über die Verhältnisse des Hospitals — soweit diese für mich von sachlichem Interesse — unterrichtete, als auch ihr bescheidenes, doch treffendes und völlig parteiloses Urtheil über den Krieg, dessen schmerzliche Folgen wir gleichsam vor Augen und unter den Händen hatten.

Unter Anderem betratn wir auch die Parentationssäle, einen kapellenartig ausgestatteten Raum, in welchem sich an jenem Tage nur wenige Bahren befanden. Beim Eintritt ward mein Blick sofort durch ein Bild gefesselt, das von ungewöhnlichem Reiz und mit einer gewissen Innigkeit gemalt war. Es stellte den hl. Bernhard dar, wie er begeistert die Fahne des Kreuzes schwingt. In den schönen Zügen des noch jugendlich gedachten Mannes lag eine so ausgesprochene Porträttreue, daß es keines Kennerauges bedurfte, um wahrzunehmen, daß diese Züge nicht der Phantasie entsprungen seien. Der eigenthümliche Reiz dieses Gemäldes veranlaßte mich, nach dem Urheber zu fragen. Einen Moment schlug meine Führerin die dunklen Augen nieder; dann sagte sie unter leichtem Erröthen und fast unmerklichem Zittern der Stimme: „Ich selbst habe es gemalt und beim Eintritt in den Orden dem Kloster geschenkt.“

Schweigend gingen wir weiter; die ganze Leidensgeschichte dieses lieblichen Wesens hatten die einfachen Worte mir enthüllt; ein tiefes Mitgefühl mit dieser edlen Frau, die so früh der Welt entsagt und doch von Natur so reich für jeden Lebensgenuß ausgestattet war, erfaßte mich und drängte mich zu der Frage: „Haben Sie denn Niemand mehr auf der Welt?“

Sie fühlte wohl, daß nicht unzeitige Neugier, sondern reines Mitgefühl aus meiner Frage sprach.

„Keinen Menschen,“ erwiderte sie schmerzlich; „alle meine Lieben sind im Jenseits.“

Wir schritten aus dem Kreuzgang in den sonnenbeglänzten Klostergarten. Blühende Rosenbüsche auf saftgrünem Rasen; wider Wein, der an der weißgetünchten Mauer emporkletterte; Schmetterlinge, die darüber gaukelten, und über dem Allen ein wolkenloser Himmel — welch' freundliches Bild. Und dazu der schmerzliche Contrast der auf dem Rasen errichteten Lagerstätten; die bleichen, abgezehrten Gesichter und verkrüppelten Gestalten der zum Theil noch jugendlichen Siedhen. Aber ein Sonnenstrahl glitt über jedes Antlitz, wenn die sanfte Gestalt sich niederbeigte, hold und mild wie eine Heilige. Einem jungen Krieger, dem das Bein von der Hüfte abgenommen worden, entfiel die Krücke. Demüthig hob die barmherzige Schwester sie auf und stützte sorgfältig den Invaliden. „Merci, soeur Angélique,“ sagte dieser. Wie passend schien mir dieser Name für dieses Wesen, das mild und hilfreich wie ein Bote aus einer anderen Welt durch dieses Thal des Jammers wandelte. An der Pforte dankte ich meiner Führerin in warmen Worten. Sie reichte mir zum Abschied ihre Hand, die so fein und schmal war, wie das Antlitz, das einer halb Verklärten anzugehören schien. Welch' eine Geschichte des Leidens könnte zuweilen aus einer Frauenhand gelesen werden! Ein Augenblick noch schaute ich der edlen Gestalt nach, die in dem weißen, wallenden Klostergewande, dessen weicher Faltenwurf so grazios umfloß, lautlos über den Klosterhof schritt. Dann schloß sich die Pforte. Ach, es bedurfte nicht des Kennerblicks, um wahrzunehmen, daß dies halbverklärte Wesen rasch der Vollendung entgegenreife. Vielleicht während ich diese Zeilen dem Andenken der Lieblichen widme, blühen bereits Rosen über ihrem Grabe und ich weiß nicht, ob sich dabei mehr Freude oder Schmerz in die Erinnerung mischt, welche ich der soeur Angélique bewahre.

Bekanntmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Geschäfte, welche die Erhebung und Beitreibung der Gerichtskosten, Kosten- und Geldstrafen betreffen und seither von dem Königl. Unter-Steueramt hier besorgt worden sind, mit dem 1. April d. J. an die bei dem **Königl. Amtsgericht** hier neu eingerichtete **Gericthtscaße** übergehen.

Wiesbaden, den 10. März 1885.

Königliches Amtsgericht.
Dyvermann.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Es kommen in den Staatsforsten zur Versteigerung:

Dienstag den 17. März l. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, in den Districten Altenstein No. 60 und Ochsenstück No. 68, nahe der Eisernhand im Schutzbezirk Hahn:

166 Km. buchenes Knüppelholz und 5500 Stück buchenes Wellen, davon 3000 St. Plänterwellen, sowie 2000 St. gemischte Wellen in letzterem Districte.

Zusammenkunft auf der Marstraße an der Eisernhand.

Freitag den 20. März l. Js., ebenfalls 10 Uhr Vormittags, in den Districten Eichelberg No. 46 und Schbach No. 56 im Schutzbezirk Wehen:

46 Km. buchenes Scheitholz, 310 Km. buchenes Knüppelholz, gute Qualität, und 9175 St. buchenes Wellen, davon 7100 St. Plänterwellen sind.

Das Holz sitzt zum größten Theile an dem jederzeit fahrbaren Herzogsweg, woselbst auch die Zusammenkunft an diesem Tage stattfindet. Im Schutzbezirk Wehen ist dies die letzte Versteigerung. — Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1885.

Forsthaus Fasanerie, den 10. März 1885.

Der Königl. Oberförster.
Flindt.

Holzversteigerungen

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Es werden versteigert:

1) **Samstag den 14. März c.** im „**Ronnenbuchwald**“:

14 eichene Stämme bis 8 Mtr. lang und 24 Ctm. stark, 35 Stangen 1. und 2. Classe,

5 R.-M. eichene Kugelnüppel, 1,8 Mtr. lang;

19 R.-M. buchenes Knüppel, 65 Hundert Plänter-Wellen und 8 R.-M. buchenes Stochholz.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlage unweit der Ringenmühle.

2) **Montag den 16. März c.** im „**Tannenstück**“

gelegenes Rothtannen-Kugelnüppel, als:

800 Stämme bis 18 Mtr. lang und 42 Ctm. stark, 3000 Stangen 1. bis 3. Classe,

92 R.-M. Knüppel, 1,2, 1,8 und 2,4 Mtr. Länge, sowie 10 Hundert Plänter-Wellen von 2 Mtr. Länge, zu Latten, Rebspfählen u. geeignet.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr beim Aussichtsturm „Hohewurzel“.

Kleinstholz und Wellen kommen erst Nachmittags gegen 1 Uhr zur Versteigerung.

NB. Ich mache darauf aufmerksam, daß die in dem **Kieserwald** am „**Ronnenbuchwald**“ bei Reudorf pro 1885 vorgesehene Fällung wegen Aufmoisterung des bedeutenden Schneckbruchholzes an der „Hohewurzel“ nicht zur Ausführung gebracht werden kann.

Forsthaus Chausseehaus, den 4. März 1885.

Der Königl. Oberförster.
Eulner.

Ein Kinderwagen, so gut wie neu, ist zu verkaufen Feldstraße 20, 3 Stiegen hoch.

3306

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Freitag den 13. März d. J. Nachmittags 4 Uhr** in den Saal der Gewerbeschule ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Bericht der Budget-Commission; 2) Genehmigung zur Prozeßführung; 3) An- und Verkauf von Grundeigenthum; 4) Wahl der Mitglieder für die Kreis-Ersatz-Commission für die Jahre 1885, 1886 und 1887; 5) Abänderung des Gebührentarifs für das Schlachthaus; 6) Genehmigung zur Anlage von Waldwegen; 7) Vereinbarung über die Grenzen der Burgruine Sonnenberg; 8) Vorlage von Fluchtlinienplänen.

Wiesbaden, 10. März 1885.

Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Samstag den 14. März Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

XII. Concert.

Mitwirkende: Herr **Eugen d'Albert** (Piano), und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lillstner**.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz **4 Mark**, II. reservirter Platz **3 Mark**, Gallerie vom Portale rechts **2 Mark 50 Pf.**, Gallerie links **2 Mark**.

Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 19. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Dohheimer Gemeindefeld in den Districten „**Biegeköpfe**“ und „**Oberer Trift**“ **21a**

2480 Stück theils buchenes und theils gemischte Wellen versteigert.

Zusammenkunft am **Turnplatz**.

Dohheim, den 9. März 1885.

Der Bürgermeister.
Heil.

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag den 26. März c. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr kommen im Riedricher Gemeindefeld in den Districten Haidekopf, Hölzer, Weisenborn, Flußpühl und Schreibersweg:

167 Stück eichene Bau- und Werkholzstämme von 341,11 Festmeter,

2 „ Lärchen-Stämme } von 4,40 Festmeter

4 Loos Lärchen-Gerüsthölzer } zur Versteigerung.

Der Anfang wird im District Haidekopf gemacht.

Riedrich, den 10. März 1885.

Der Bürgermeister.
Wibo.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 12. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung des Inventars aus dem „Hotel Dack“, in dem hinteren Saale des Hotels, Wilhelmstraße 24. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Mobilien-Gegenständen, Haus- und Küchengeräthen u., in dem Auktions-Saale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung der den Erben des Herrn Bauraths Erdmann dahier gehörigen Mobilien u., in dem Hause Adelsstraße 65, Parterre. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung verschiedener für den Kasernen-Haushalt nicht mehr verwendbarer Utensilien, auf dem Hofe der Infanterie-Kaserne. (S. T. 57.)

Vormittags 11 Uhr:
Holzversteigerung in dem Riedricher Gemeindefeld District „Hohewurzel“. (S. Tagbl. 59.)

Heute Donnerstag den 12. März Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr werden in dem Hause **Schachtstraße 24** verschiedene Hausmobilen, Betten, Kleider, Weißgeräthe, Küchengeräthe u. gegen Baarzahlung versteigert.

Der Bevollmächtigte:
H. Bauer.

3254

Diverse überzählige Fenster und Fensterrahmen billig zu verkaufen Dambachthal 7. 3397

Immobilien, Capitalien etc.

Ein kleines Haus mit etwas Hofraum in Mitte der Stadt unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub W. Z. 110 an die Exp. erb. 2945
Ohne Unterhändler wird von einer bisher in England wohnenden Familie eine Villa mit Garten zu kaufen gesucht. Offerten mit genauester Preisangabe und ausführlicher Beschreibung sub „Mellis“ an die Exped. erbeten. 3413
Ein massives, zweistöckiges Haus mit Frontspitze, in dem oberen Stadtheile gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe und besonders für eine Wäscherei sehr gut eignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 1725

Herrschaftliche Villa, mit o. ohne feinstem Mobiliar, gleich zu verk. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 247

Ein Bauplatz, ca. 1 Morgen, billig zu verkaufen. Schöne Lage, reizende Aussicht. Näh. durch A. Wolff, Architect, Schwalbacherstraße 32. 18558

Garten, 78 Ruthen auf dem „Rietherberg“, zu verpachten. Näheres Steingasse 3. 3216

3 Morgen 70 Ruthen Backsteinfabrik mit Haus und Brunnen am Erzerplatz und 40 Ruthen Garten an der Mainzerstraße zu verkaufen. Näheres bei Louis Behrens, Langgasse 5. 2521

Acker, 78 Ruthen (Lahnstraße), dicht an der Stadt, auch als Bauplatz, Zimmer- oder Lagerplatz geeignet, mit Wasserleitung versehen, zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Expedition. 2568

Zwei Acker zu verpachten. Näheres Expedition. 1215
Eine Gastwirtschaft, hier oder in der Umgegend, mit Inventar zu miethen event. zu kaufen gesucht. Offerten mit Specialangaben unter S. F. 240 an die Exped. erb. 3333

6000 Mark

zum 1. April werden von einer Rentnerin gegen gute Sicherheit und pünktliche Zinszahlung zu 6% (ohne Vermittler) gesucht. Offerten unter G. S. 75 in der Expedition d. Bl. zum 12. d. M. erbeten. 3193

36—40,000 Mk., 1. Hypothek, billiger Procentsatz, auf ein Haus bester Lage Wiesbadens ohne Makler zu leihen gesucht. Gef. Offerten bitte unter Chiffre L. M. 24 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2947

Auf ein Haus in bester Lage werden 100—110,000 Mk. zu 4% als 1. Hypothek gesucht. Off. von Selbstreflectanten unter W. N. No. 280 durch Rud. Mosse hier erbeten. 40

15,000 Mark auf solide zweite Hypothek gesucht. Näheres Expedition. 3060

10,000, 20,000, 25,000 und 28,000 Mark auszuleihen. Näh. Exped. 2305

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Modistin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Wellrichstraße 22, 2 St. hoch rechts. 3372
Eine tüchtige Kleidermacherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. bei H. Ries, Nerostraße 24. 3331
Ein im Kleidermachen und Puffschneiden tüchtiges Fräulein sucht noch einige Kunden. Näheres Expedition. 2376
Ein Mädch., i. Nähen geübt, i. Kund. i. Ausb. u. Verändern der Kleider. Näh. Dopheimerstraße 17, Seitenb., 2 Tr. h. r. 3058

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Wellrichstraße 42, Parterre. 3328

Eine gelernte und sehr gut empfohlene Warte- und Kinderpflegerin wünscht baldigst Stelle. Näheres Bahnhofstraße 18, 3 St. 3352

Ein Fräulein sucht Stelle als Krankenschwester. Näheres Expedition. 3378

Ein tüchtiges, braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in der bürgerlichen Küche bewandert ist und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 44, Parterre. 2842

Ein junges, kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stellung. Näheres Kirchgasse 30, II, bei Frost. 3374

Ein Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 2a, Vorderhaus, Frontspitze. 3376

Ein braves Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 15, Hth., 2 St. h. 3365

Ein gesetztes Mädchen (Anländerin) sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Stubenmädchen. Eintritt nach Belieben. Näheres Saalgasse 32, zwei Stiegen hoch. 3364

Ein junges Mädchen (Schwäbin), 18 Jahre alt, welches Liebe zu Kindern hat und auch gerne Hausarbeiten verrichten will, sucht auf gleich oder später Stelle. Näheres Kirchgasse 30 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 3363

Eine perfekte Herrschafts-Köchin, welche englisch spricht, sucht Stelle. Näh. Elisabethenstraße 21, Hinterhaus. 3354

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 60, Parterre. 3335

Ein Mädchen, welches perfekt nähen und serviren kann, sucht eine passende Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Kirchgasse 34, 2 Stiegen hoch. 3332

Ein Mädchen gesetzten Alters, welches gut kochen kann, sucht zum 1. April Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näheres Emserstraße 75. 3339

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle in einer ruhigen Familie. Näheres Schwalbacherstraße 35. 3388

Ein anständiges, solides Mädchen, welches tüchtig ist im Nähen und Serviren, sucht auf gleich Stelle als feineres Zimmermädchen. Näh. Wellrichstraße 27, 1 St. h. rechts. 3395

Junger, gebildeter Mann, Buchh. und Corresp., bisher im Weingeschäfte, sucht gleiche Stellung. Offerten sub A. B. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2726

Ein gutempfohlener, lediger Mann sucht Stelle als An- laufer, zum Ausfahren oder sonstige Dienste, auch nur zeitweise. Näh. bei Herrn Joseph Fischer, Mehrgasse 14, im Laden. 3009

Ein jung., gutempf. Gärtnergehilfe i. Stelle. N. Exp. 3200
Ein junger Mann mit guter Handschrift sucht in seinen freien Stunden Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Näheres Expedition. 3415

Ein verheiratheter Mann, der längere Zeit die Stelle eines Kassenboten bekleidete und sehr gute Zeugnisse auszuweisen hat, tüchtiger Rechner und im Besitze einer guten Handschrift, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen eine Stelle, die ihn in den Stand setzen würde, seine Familie zu ernähren. Gef. Offerten unter Th. P. 17 erbittet man an die Exped. d. Bl. 3390

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Kammerjungfer, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, das Frisiren und Schneidern versteht, kann sofort Stelle bekommen. Näheres zu besprechen im „Hotel du Nord“, Zimmer No. 25, Vormittags von 9—12 und Abends von 6 Uhr an. 3417

Modes.

Eine 2. Arbeiterin, welche selbstständig arbeiten kann und in allen Stücken durchaus zuverlässig ist, gesucht. Offerten unter S. Z. V. an die Expedition erbeten. 3416

Perfekte Kleidermacherinnen

gesucht.
3027

Benedict Straus,
Webergasse 21.

Wir suchen eine tüchtige Verkäuferin per sofort zu engagiren. S. Blumenthal & Co. 3046

Ein Monatmädchen auf sofort gef. Wellrichstraße 27, II. 2776

Mehrere junge Mädchen,

welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, finden
Lehrstelle bei
3028 **Benedict Straus,**
Webergasse 21.

Eine unabhängige Person, welche tüchtig waschen und auch
putzen kann, wird wöchentlich einige Tage (das ganze Jahr
hindurch) gesucht Wilhelmstraße 28. 3361

Ein starkes Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1. St. h. 2375

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Bleichstraße 14. 2778

Ein Mädchen mit sehr guten Zeugnissen für Hausarbeit
gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 3173

Mierstraße 53 ein anständiges Mädchen gesucht. 2845

Eine zuverlässige Person, welche feinschneidlich
kochen kann, zur Stütze der Hausfrau gesucht.
Näheres Expedition. 3257

Gesucht ein recht zuverlässiges Kindermädchen. Näheres bei
Frau Debus, Röderstraße 9. 3237

Röderstraße 23 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 3071

Ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches gut nähen,
bügeln und servieren kann, wird zum 1. April gesucht ver-
längerte Stiftstraße 36. 3221

Ein reinliches Hausmädchen, welches die
Wäsche zu besorgen versteht, wird baldigst
gesucht Barckstraße 32. 3229

Ein braves Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 5. 3255

Ein starkes, williges Mädchen wird zum 17. März gesucht
Webergasse 38. 3128

Auf den 1. April wird eine tüchtige Restaurationsköchin
gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2867

Es wird in ein gutes Haus auf Jahresstelle eine sehr
tüchtige Restaurations-Köchin gesucht. Nur solche
wollen sich melden, welche schon selbstständig ge-
arbeitet haben. Näh. Exped. 2716

Ein Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann, gesucht
Nicolassstraße 14, Eingang durch's Thor. 3001

Ein starkes Mädchen gesucht Schulgasse 11. 3420

Mädchen für Hausarbeit gesucht Doh-
heimerstraße 48, 1. Etage hoch. 3362

Ein ord. Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 7, Part. 3419

Ein geübtes Mädchen, welches selbstständig feinschneidlich
kochen kann, sowie ein gewandtes Zimmermädchen gegen hohen
Lohn sofort gesucht Elisabethenstraße 15, 2. Etage. 3422

Ein Mädchen, in Weißzeugnähen geübt, gesucht Helene-
straße 26 im Hinterhaus. 3401

Ein starkes Mädchen auf gleich gesucht Mauritiusplatz 6
im Wehgerladen. 3407

Eine Köchin auf gleich gesucht. Näh.
Röderstraße 35. 3368

Zum 1. April wird ein in jeder Arbeit erfahrenes Dienst-
mädchen gesucht Karlstraße 18 im 2. Stod. 3341

Ein Mädchen, welches kochen kann, als Mädchen allein zum
1. April gesucht Marktplatz 1, Parterre links. 3343

Ein tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht bei
Hartmann, Rheinstraße 18. 3334

Mädchen zu allen Arbeiten gesucht Wellrichstraße 20. 3301

Gesucht zum 1. April ein zu jeder Hausarbeit williges
Mädchen, am liebsten vom Lande, Stiftstraße 4, Part. 3393

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann,
gesucht Taunusstraße 16, Parterre. 3392

Ein tüchtiger Verkäufer, der vollkommen vertraut mit
den Colonial- und Delicatessen-Waaren, wird sofort
nach Karlsruhe zu engagieren gesucht. Offerten mit Bei-
fügung von Zeugnis-Abschriften sind unter T. W. P. an die
Exped. des „Karlsruher Tagblattes“ zu senden. 3429

Ein junger Commis gesucht. Offerten mit Gehalts-
ansprüchen unter V. 6 postlagernd hier. 3300

Lehrling für ein größeres Geschäft zum bal-
digsten Eintritt gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 3181

Für mein Modewaaren- und
Confections-Geschäft suche ich einen
Lehrling mit guter Schulbildung.

J. Bacharach,
Webergasse 2.

2853

Ich suche zu Ostern einen mit den nöthigen Schulkennt-
nissen versehenen, jungen Mann für mein Engros-
und Fabrikgeschäft.

Ernst Roepke. 3404

Für mein Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft
suche ich zu Ostern einen Lehrling.

W. Thomas, Webergasse 11. 127

Offene Lehrlingsstelle.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener, junger
Mann findet auf meinem Bureau Gelegenheit zur kaufmänni-
schen Ausbildung. Eintritt sofort oder am 1. April d. J.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 788

Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht von der

Eisenwaarenhandlung H. Adolf Wengandt,
obere Webergasse 36. 1933

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen für
das Comptoir der Kammfabrik

von Carl Günther, Louisenplatz 2, gesucht. 3293

Ein Bildhauer gesucht bei

Hubert, Schwalbacherstraße 23. 3298

Ein Lehrling wird gesucht bei

G. Habermeler, Friseur. 3329

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht.

Stephan Lieber, Liqueur-Fabrik,

Helenestraße 21. 1582

Für Schneider.

Ein guter Tagschneider, sowie zwei Wochenarbeiter
gesucht Schwalbacherstraße 4. 3108

Schneidergehilfen gesucht Mauergasse 10. 3320

Schneider-Lehrjunge gesucht. Näh. Exped. 22194

Tüchtige Installateure,

gelernte Schlosser, zum sofortigen Eintritt gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 1996

Schreiner, ein zuverlässiger, selbstst. Arbeiter, sofort gesucht
Walramstraße 23a. 3170

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht bei **H. Gassmann,**
Ellenbogengasse 6. 2948

Tapezirerlehrling

in mein Geschäft gesucht. **Jos. Bindhardt,** Tapezirer,

Mauergasse 14. 1931

Ein kräftiger Junge, am liebsten vom Lande, kann die
Wiegerei erlernen. Näh. Exped. 2821

Gesucht in eine Villa ein junger, tüchtiger

Gärtner,

wecher Hausarbeit übernimmt. Näheres Expedition. 3398

Gute Gartenarbeiter werden gesucht bei

Gärtner Claudi, Wellrichthal. 3384

Ein Gärtnerlehrling gesucht bei

Röhrig, Platterstraße 16 b. 3106

Ein junger Mann, ledig, wird in ein Kohlengeschäft gesucht
Taunusstraße 53. 3389

Junger Hausbursche gesucht Taunusstraße 25. 3042

Ein junger, kräftiger Hausbursche gesucht bei

M. Frorath, Kirchgasse 2c. 3282

Ein tüchtiger Fuhrknecht wird sofort gesucht Hellmünd-
straße 21 a, Parterre rechts. 3394

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiermit zum Ankauf von ganzen Zimmer-Einrichtungen aus Villen von Herrschaften, welche von hier wegziehen, sowie einzelner Mobiliar-Gegenstände, ganzen Lagern mit Waaren und zur Abhaltung von Auktionen.

Bei Auktionen, welche durch mich geleitet werden, wird die Taxation unentgeltlich vorgenommen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

237

H. W. ERKEL,

42 Wilhelmstrasse 42,

2461

empfehlte sein reichhaltiges

Gardinen-Lager.

Neuheiten, Armabänder, Colliers,

Nadeln, Manichetten-Knöpfe, Broschen, Ohrringe, Kreuze und Ketten

empfehlte zu passenden Geschenken billigt

2682 **Gust. Seib, Uhrmacher, gr. Burgstrasse 16.**

Handgestickte

Batist-Taschentücher per Stück 50 Pf.

Leinen-Batisttücher mit Hohlsaum 50 Pf.

empfehlte

288

Simon Meyer,
Langgasse 17.

J. C. Böhler, Frankfurt a. M.,

empfehlte sein Etablissement für Färberei, Wäscherei und chemische Reinigung von Damen- und Herren-Garderoben, jeder Art Möbelfstoffen etc. Rasche Lieferung, billige Preise. Annahmestelle für Wiesbaden in dem Strumpfwaren-Geschäft von

C. A. Feix,

2780

Langgasse 53, nahe des Kranzplatzes.

4 Faulbrunnenstrasse 4.

Da ich bis zum 25. d. M. mein Geschäft schliesse und keine Versteigerung anberaumen will, so verkaufe ich bis dahin noch zu jedem annehmbaren Preise. Unter Anderem befinden sich noch eine große Parthie extra fein geschliffene Rasirmesser, Scheeren, eine große Parthie Stopfenziehler, feine Taschenmesser, Nagelzangen etc. Ferner Gummistrümpfe, Luftkissen, Irrigatoren, Birnsprizen, Suspensorien-Bandagen und sonstige chirurg. Gummi-Waaren.

Dasselbe ist die vollständige Laden-Einrichtung zu verkaufen.

Frau G. Hisinger Wwe. 3366

Ein fast neuer Krankenwagen, welcher 300 Mk. gekostet, ist wegen Abreise für den billigen Preis von 120 Mk. zu verkaufen Heleneustrasse 20, 2 Etiegen.

3349

Strohhüte

zum Waschen und Jaconnieren nach den neuesten Modellen werden angenommen und pünktlich besorgt bei

Fritz May,

3111

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstrasse.

Wir empfehlen unser Lager aller Arten Herren- und Kinder-Kleider, als: Completen Herren-Anzüge, Tuch-, Burgin- und englische Lederhosen, Maler Röcke, selbstverfertigte Hemden, Kittel und Schürzen. Sodann mache besonders aufmerksam auf eine Anzahl Confirmations-Anzüge, welche wir unter dem Einkaufspreis verkaufen. Auch wird Alles nach Maass angefertigt.

G. Naurath, Grabenstrasse 24 und Michelsberg 18.

Badhaus „Zum goldenen Ross“,

7 Goldgasse 7.

Das einzelne Bad incl. Wäsche 50 Pf.; im Abonnement billiger.

3334

Frister & Rossmann's
Singer-Mähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen, ersten Ehrenpreisen:

Porto Alegre 1881,

Buenos Ayres 1882,

Amsterdam 1883,

Teplitz 1884,

empfehlte

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstrasse 2.



Frische Egmonder
Schellfische

heute erwartend.

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

8 Bahnhofstrasse 8.

3385

Schöne frische Land-Gier empfehlte billigt

3226

Margaretha Wolff, 10 Manergasse 10.

Zwiebeln per Pfund 7 Pf., so lange der Vorrath reicht.

3167

Chr. Diels, Wehnergasse 37.

Diverse Sorten feinste Speisekartoffeln in beliebigen Quantitäten billigt

24307

1 Schwalbacherstrasse 1, Etaden.

Den noch bis Martini 1886 bestehenden Pacht einer Wiese des Herrn Jacob Heuß von ca. 2 1/2 Morgen (an der Sommerbergerstrasse) möchte ich gerne abtreten. Näheres bei Herrn Heuß oder persönlich.

3370

Fr. Bücher in Bierstadt.

318

Empfehlung.

Das Beschneiden von Obstbäumen, sowie Anlegen und Unterhalten von Gärten übernimmt zu billigen Preisen

Jos. Hoher, Gärtner, Bierstadterstrasse 8 (Gartenhaus).

Ein zurückgezogener Kaufmann wünscht täglich einige Stunden sich mit schriftlichen Arbeiten zu beschäftigen. Gef. Offerten an A. S. 100 beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein neues Karruchen, für Wäscherei geeignet, billig verkaufen Sonnenberg Nr. 65 (Rambacherweg).

32

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 13. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Erben der verstorbenen Frau Gustav Böhme Wwe. hier in dem bisher bewohnten Hause

34 Dotzheimerstrasse 34

(erste Etage)

die gut erhaltenen Möbel u. von 5 Zimmern durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. Es kommen zum Ausgebot:

Eine Salon-Garnitur mit Seidenbezug in Mahagoni, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, eine grüne Plüsch-Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, eine rothe Plüsch-Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, 1 lederne Kanape, 1 lederne Chaise-longue, 2 Sessel und 4 lederne Stühle, 2 vollständige Mahagoni-Betten mit Sprungrahmen, Rohhaar-Matratzen, Plumeaux und Kissen, 1 Mahagoni-Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Toilettenspiegel, 2 Mahagoni-Nachttische, 1 Mahagoni-Spiegelschrank, 1 Mahagoni-Glasschrank, 2 Salontische, 1 Kommode, 1 großer Toilettenspiegel, 1 Klappstisch und Essschränkchen in Mahagoni, 1 nussb. Bettstelle mit Sprungrahmen, Rohhaar-Matratze und Keil, 1 nussb. Waschkommode, 2 Consolen, 1 großer, zweithür. Kleiderschrank, 1 Essceterär und 1 Chiffoniere, 1irschbaumener, zweithür. Kleiderschrank, 1 eichener Heizungschrank, 2 Goldspiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 1 Kerzenlüster, 2 Fenster Vorhänge von grünem Tuch, diverse andere Vorhänge, kleine und große Zimmer-teppiche, Bett- und Sopha-vorlagen, Figuren, 1 große Parthie Bilder in Kupferstich, Tisch- und Hängelampen, 24 Federkissen, Unterbetten und Deckbetten, 1 vollständiges Dienstoff-bett, 2 Küchenschrank-Untersätze, Kupfer- und Messinggeräthe, 1 Eßservice, Crystall, Glas, Porzellan und Nippfachen, Waschbütten, Einmachtopfe und sonstige Haus- und Küchengeräthe u.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände in gutem Zustande und nur am Tage der Auction zur Ansicht ausgestellt sind und findet ein Freihandverkauf nicht statt.

Ferd. Müller, Auctionator.

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format

als Beilage zu Zeitungen,

Trauer-Papiere, Trauer-Couverts

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Visiten-Karten mit Trauerrand,
Aufdruck auf Kranzschleifen
in Schwarz und Silber,

Die Strohhutfabrik von H. Denoël,

1 kleine Burgstrasse 1,

empfiehlt ihr reich assortirtes Lager in Strohhüten in allen neuen Formen und Farben zu billigen Preisen.

Strohhüte werden zum Waschen, Färben und Façon-niren angenommen und bestens und pünktlich besorgt. 1956

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Façon-niren bitte mir bald-gefalligst zukommen zu lassen.

2972 Emma Wörner, Taunusstraße 9.

Ein Bett mit Rahmen und Keil, 1 Rohrsessel, 1 eiserner Tisch billig zu verkaufen Steingasse 21. 3345

Zur Beachtung!

Durch einen Gelegenheitskauf habe ich eine große Parthie Plüsch- und Fantasiestoff, sowie mehrere große Stücke Nips und Damast erhalten, die in meinem Teppich-Laden

7 Friedrichstraße 7

ausgestellt sind und ich zu sehr billigen Preisen verkaufen werde.

237

Ferd. Müller.

Gardinen.

Englische Gardinen in weiß und crème, sächsische Zwirn-Gardinen, Vitrages u. in den neuesten Mustern auf Lager, sowie eine große Parthie Gardinen-Reste zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

3240 Sächsischer Bazar, Ellenbogengasse 11.

Heirath.

Ein hiesiger, alleinstehender Wittwer (Ende der vierziger Jahre), im Besitz eines flotten, einträglichen Gewerbes, wünscht sich mit einer Dame zwischen 30 und 45 Jahren mit häuslichem Sinn zu verehelichen. Etwas Vermögen erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich. Selbstgeschriebene Offerten unter **R. R. 1410** an die Exped. d. Bl. **Verschwiegenheit** Ehrensache. 3348

Heiraths-Gesuch.

Ein elternloses, vermögendes Fräulein aus sehr guter Familie wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft eines gebildeten jungen Mannes oder Wittwers, am liebsten mit Kindern, zu machen. Gef. Offerten unter **A. Z. 48** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3351

A. R. 24. Ant. erl.

Ein elegantes, freistehendes **Vogelhaus**, ein Meter im Quadrat (Anschaffungspreis 200 Mk.), billig zu verkaufen. Näh. bei **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 8. 3350

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegreifen; für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schulextemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 24248

Eine bestempfohlene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. **Teaches English persons German.** Näheres Expedition. 20679

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zum Betriebe einer Wascherei wird ein **kleines Häuschen** oder eine **Parterre-Wohnung** von 2—3 Zimmern nebst Zubehör, Trockenboden und Bleichplatz in guter Lage zu miethen gesucht. Offerten sub **X. X. 9000** an die Exped. 2997

Gesucht auf sofort 3 bis 4 schön möblirte Zimmer ohne Pension in guter Gegend unweit der Bahnhöfe. Schriftliche Adressen an **Consul Wolffsohn**, Friedrichstraße 4, I., erb. 2838

Für einen **Primaner** zu Ostern ein Logis mit Kost gesucht. Offerten sub **L. T. 49** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1628

Ein junger Lehrer sucht zu Ostern eine **möblirte Wohnung**, am liebsten mit Pension. Adressen mit Angabe des Preises erbeten unter **C. E. postlagernd Plön** (Schl.-Holstein). (Ho. 1720.) 61

Eine Wohnung von 10—12 Zimmern in der Nähe des Louiseplatzes gesucht, womöglich in einem Stocke, zum Theil wenigstens Sonnenseite. Offerten unter **C. W. 58** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3371

Auf **1. Juli** wird eine Parterre-Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung gesucht. Offerten unter **B. 50** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3355

Gesucht auf **1. April** eine Wohnung, Zimmer und Küche, im Preise bis zu 200 Mk. **N. Nerostraße 5, Sths., Part.** 3346

Angebote:

Gr. Burgstraße 4 möblirte Zimmer zu verm. 1664

Friedrichstraße 10, 2. Etage, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 1214

Sainerweg 10 sind 2 möblirte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3403

Jahnstraße 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 629

Kirchhofsgasse 10 eine Dachkammer zu vermieten. 34
Langgasse 4 ein möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 34

Mainzerstrasse 6

(Bel-Etage), 2. Gartenhaus, sind 2 möblirte Zimmer Pension zu vermieten. 2576

Mauergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 61
Oranienstraße 2, 2 St., zwei schön möblirte Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 289

Rheinstraße 15 möblirte Wohnung zu verm. 164
Rheinstraße 42 eine freundlich möblirte Mansarde auf gleich oder auch später zu vermieten. 228

Sonnenbergerstraße 10,

nahe dem Curhaus, Südseite, ist eine möblirte Etage von 4 bis 5 Zimmern mit oder ohne Pension zu vermieten. 2808

Taunusstraße 32 sind sogleich 3 comfortable eingerichtete Zimmer mit Pension zu vermieten. 291

Welltrigstraße 14, 1. Etage, ist ein möblirtes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 2432

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage dicht am Curpark, werden am 1. April frei. **N. Exped.** 2538

Zwei bis drei möblirte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 124

Eine heizb. Mansarde auf 1. April zu verm. **Mauergasse 15.** 2865

Möblirte Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten de Laspéestraße 8. 2576

Möbl. Zimmer u. 1 Mansarde zu verm. **Steingasse 13**, 1 Tr. 3077

Eine kleine Wohnung von 2 Zimmern im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten **Helenenstraße 5.** 3098

Ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost an ein anständiges Fräulein zu vermieten. Näh. Exped. 3234

Eine geräumige Bel-Etage, freie Lage, bestehend in 5 Zimmern, Cabinet, Küche u., ist zum Preise von 700 Mk. per 1. Juli zu vermieten. Näheres Expedition. 3248

Ein leeres Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Expedition. 3241

Zwei gut möblirte Zimmer in gesunder Lage find an eine ältere Dame oder Herrn zu vermieten. Auf Wunsch Pension und gänzliche Verpflegung. Näheres in der Expedition. 2450

Schön möbl. Zimmer gr. Burgstraße 3, 2. Etage. 2927

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Näh. Exped. 2191

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten **Webergasse 41**, 1 Stiege links. 1040

Einfach möbl. H. Zimmer zu vermieten mit Kost Saalgasse 22. 3078

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit Kasse und Bedienung pro Monat 20 Mark ist zum 1. April zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 3168

In anständigem, ruhigem Haushalte ist ein auch zwei möblirte Zimmer an einen älteren Herrn zu vermieten. Auf Belangen Pension und gänzliche Verpflegung. Näh. Exp. 2889

In einem schönen Landhaus (Emsersstraße) ist ein möblirtes Zimmer ganz billig zu vermieten. Näh. Expedition. 3361

Ein einfach möblirtes, freundliches Zimmer mit separaten Eingang ist billig zu vermieten. 3204

L. Löhr, große Burgstraße 17. 334

Schön möbl. Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame mit oder Pension zu verm. Eingang **Kapellenstraße 6.** 2338

Ein **großer Laden** mit 6 anschließenden Räumen, als Wohnung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu vermieten. Näheres Expedition. 917

Ein Fräulein erhält billig Kost und Logis. **N. Exped.** 3353

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis **Marktstraße 29.** 2731

Junge Leute erh. Kost und Logis **Grabenstraße 3**, 2 St. 3414

In **Dieblich** ist eine hübsche Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit allem Zubehör, Glasabschluß, Veranda und Garten, wegzugshalber billig zu vermieten. Näh. Exped. 2970

„Villa Carola“

Familien-Pension,

4 **Wilhelmsplatz 4.**

Wein-Étiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

W. Sauer,
Bergbau-Effecten-Geschäft,
Essen a. d. Ruhr.

Auskunft wird bereitwilligst ertheilt.

766

Den Herren Aerzten, sowie dem geehrten Publikum empfehle ich mich im **Nachtwachen bei Kranken**, sowie im **Ausfahren derselben**, und wohne jetzt **Mauergasse 19.**

Alois Sauerwein.

Für die Hinterbliebenen des beim Holzfällen verunglückten Christian Biron von Königshofen sind bei der Expedition d. Bl. ferner eingegangen: Von Hh. G. 3 M., Frau J. G. 3 M., J. S. 5 M., W. M. 1 M., Frau E. H. 1 M., Frn. v. S. 3 M., P. S. 3 M., Frn. M. 3 M., welches dankend bescheinigt wird.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. März 1885.)

Adler:	Nonnenhof:
Ihm, Kfm., Frankfurt.	Rumbler, Kfm., Frankfurt.
Rosenwald, Kfm., Köln.	Stentzel, Kfm., Köln.
Oppenheim, Kfm., Bremen.	Hermann, Kfm., Frankfurt.
Brauns, Kfm., Dresden.	Kalb, Kfm., Ramsbach.
Schwein, Graf, königl. Landrath.	Urban, Fr. Rent., Gera.
m. Fr., Weilburg.	Bruns, Fr., Warendorf.
Scheper, cand. jur., Amsterdam.	Dr. Fagenstecher's
Scheper, Fr., Amsterdam.	Augenklinik:
Höner, Kfm., Wehr.	Cahen, Fr., Saarlouis.
Bunte, Kfm. m. Fr., Wien.	Rhein-Hotel:
Borus, Kfm., Köln.	Hecker, Director, Ansbach.
Schmoll, Kfm., Köln.	Goldsmith, Fr. m. T., New-York.
Platz, Kfm., Köln.	Römerbad:

Büreau:

Hoeke, Amtsg.-R., Salmünster.

Belle vue:

v. Bylandt, Graf m. Fr., Haag.

Hotel Block:

Peil, m. Fr., Bonn.

v. Stieglitz, Hptm. m. Fr., Leipzig.

v. Neufville, Amsterdam.

Hotel Dasch:

Weinmann, Kfm., Alzey.

Haeberich, Ingen., Metz.

Wicke, Ingen., Metz.

Einhorn:

Enderle, Kfm., Kempten.

Beker, Kfm., Coblenz.

Eisenbahn-Hotel:

Neube, Homburg.

Englischer Hof:

v. Leutz, Fr., Dublin.

v. Lovassy, Graf, Gtsb., Budapest.

Grüner Wald:

Hummel, Kfm., Hochheim.

Haas, Hattenbes., Dillenburg.

Meyer, St. Goarshausen.

Müller, Kfm., Halle.

Schwarz, Kfm., Paris.

Roth, Kfm., Paris.

Vier Jahreszeiten:

Ernan, Fr., Irland.

Ernan, Fr., Irland.

Nassauer Hof:

Dalton-Hardy, m. Fr., London.

Hotel du Nord:

v. Trotha, m. Fr., Collenbey.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. März.

Geboren: Am 7. März, e. unehel. S., N. Carl Joseph. — Am 8. März, e. unehel. S., N. Frieda Luise. — Am 9. März, e. unehel. S., N. Julius August. — Am 10. März, dem Landwirth Philipp Müderer e. S., N. Dina Dina Henriette Antonie Friederike. — Am 11. März, dem Kaufmann Salomon Vogel e. S., N. Arnold.

Aufgehoben: Der Tapezierer Georg Gustav Ramsdott von hier, wohnh. dahier, und Friederike Henriette Sabette Marie Neuschäfer von

Arolsen im Fürstenthum Waldeck, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Theodor Christian Philipp Ehrengard von Reuthof, A. Behen, wohnh. dahier, und Wilhelmine Zahn von Alzen im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier. — Der Küfergehilfe Georg Christian Jacobi von Wallrabenstein, A. Jdslein, wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine Müller von Wallrabenstein, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 9. März, Julie, geb. Thos, Ehefrau des Obergärtners Johannes Schneider, alt 32 J. 8 M. 10 T. — Am 9. März, Ernst Fredh, unehel., alt 3 M. — Am 9. März, Margarethe Catharine, T. des Lünchergehilfen August Carl Diehl, alt 1 J. 9 T. — Am 9. März, Caroline, geb. Leifring, Ehefrau des Glasers Wilhelm Maurer jun., alt 23 J. 11 M. 28 T. — Am 9. März, der verw. königl. Geheime Ober-Justizrath und Landesgerichts-Präsident a. D. Friedrich Wilhelm Graeff, alt 83 J. 8 M. 9 T. — Am 9. März, Margarethe, geb. Sachs, Ehefrau des Korbmachers Nicolaus Schröder, alt 48 J. 8 M. 13 T. — Am 10. März, Marie Sophie, unehel., alt 1 J. 10 M. 5 T. — Am 10. März, Helene, geb. Reichwald, Wittve des Privatiers Eduard Theisen, alt 65 J. 7 M. 26 T. — Am 10. März, Emma, T. des Tagelöhners Wilhelm Henning, alt 2 J. 3 M. 23 T. — Am 10. März, Frieda, T. des Möbelhändlers Georg Reinemer, alt 2 M.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 10. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter).	754.8	757.7	760.4	757.6
Thermometer (Celsius).	-0.6	+4.0	+1.2	+1.5
Dunstspannung (Millimeter).	3.6	3.2	2.8	3.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	81	52	55	63
Windrichtung u. Windstärke.	f. schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	sehr heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 740† 95† 1032† 1140 1245*	742† 9† 1050† 1121 1222* 15†
213† 250* 350 445* 540† 655†	233* 258† 335* 411† 530 620*
741† 95 105*	716† 840 100†

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 714 1029 1056 236 347* 517	754* 920 1055 1154* 227 554 755
650 826*	919 1030

* Nur bis Wiesbaden. ** Nur von Wiesbaden.

Geffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
545 700 11 35 640	719 949 1234 439 859

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
839 1158 351 732	97 1155 347 816

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
723 1043 1218* 235 448* 618 735**	723* 953 1242 439 92

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
745 114 257 640 757** 1052†	640* 745** 1015 14 29* 455 624*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
755 1043 235 73	943 12 455 830

Gilwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 430 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¼ und 10¼ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¼ Uhr bis Bingen und 1 Uhr Mittags bis Mannheim.

— Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Nickel, Langgasse 20.** 19528

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Der neue Stiftsarzt“. **Carhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Preussische 4 pCt. Staats-Anleihe von 1853.

Die nächste Ziehung dieser Anleihe findet am 15. März statt. Gegen den Coursverlust von circa 2 1/4 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 20 Pf. pro 100 Mark. 151

Frankfurter Course vom 10. März 1885.

Geld.		Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Nm. 50 Pf.		Amsterdam 169.65—70 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 56 .		London 20.520—510—520 bz.
20 Fres.-Stücke . . 16 . . 19 .		Paris 80.90 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 46 .		Wien 165.10 bz.
Imperialen . . . 16 . . 75 .		Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold . . 4 . . 21 .		Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (63. Sitzung vom 10. März.) Das Haus beginnt die Beratung des Antrages Adermann, der zum Betriebe eines Gewerbes den Nachweis der Befähigung verlangt. — Abg. Adermann führt aus, durch seinen Antrag solle die Concurrenz nicht ausgeschlossen sein, sondern nur in den Wettkampf zwischen den befähigten Personen umgestaltet werden. Die Selbstständigkeit des Individuums werde dadurch nicht beeinträchtigt, nur solle der redliche Erwerb und die Thätigkeit gegen die Stumperei und Untertunigkeit geschützt werden. Die Frage sei keine politische Parteifrage, sondern sie habe eine wirtschaftliche Bedeutung. Redner schlägt vor, seinen Antrag einer Commission von 21 Mitgliedern zu überweisen. — Abg. Baumbach hält den Adermann'schen Antrag für den Zwangs-Zunungen zustimmend und in seiner Weise geeignet, die Klein-Industrie vor dem Ruine durch die Groß-Industrie zu schützen. Die Polizeiaufsicht werde dadurch zum Prinzip erhoben, das Handwerk gerathe damit auf einen seiner nicht würdigen Standpunkt. Der Antrag habe nur ein historisches Interesse, insofern er zeige, was man in einer Periode der rückläufigen Bewegung dem deutschen Handwerke zu bieten gewagt habe. (Beifall.) — Abg. Viehl (Centrum) befürwortet den Antrag Adermann, der dem Handwerke in seinem Existenzkampf mit der Groß-Industrie eine concurrenzfähige Position schaffen solle. Viehl hofft, die verbündeten Regierungen würden der durch den Antrag gegebenen Anregung nicht feindselig gegenüberstehen. — Abg. Wötcher (nat.-lib.) erklärt, der Staat habe allerdings ein Interesse daran, die gewerbliche Ausbildung zu überwachen, wie jede andere Ausbildung, aber die Vortheile des verlangten Befähigungs-Nachweises würden weitaus durch die damit verbundenen Nachtheile aufgewogen. Auch sei es durchaus unberechtigt, den Handwerker gegen die Concurrenz zu schützen; eher würde er es verstehen, wenn der Abg. Adermann das Publikum gegen die Fälscher zu schützen wünschte. Der Antrag hebe nicht nur die Gewerbefreiheit auf, sondern auch die Freizügigkeit. Durch solche Anträge werde die Thätigkeit des Handwerks gelähmt; dazu werde seine Partei niemals die Hand bieten. — Abg. v. Reindoben hebt dem gegenüber hervor, es sei nicht ausreichend, das Handwerk auf das freie Vereinswesen, die Substanz des Volksschulunterrichts und der Fachschulen zu verweisen; man müsse vielmehr dem Hilfe verlangenden Handwerk die Hand entgegenstrecken. Diesen Zweck verfolge der Antrag. — Abg. Harm bittet, den Antrag abzulehnen, der das Handwerk bloß bürokratisire, ohne ihm zu helfen. Hilfe für das Handwerk sei nicht möglich, so lange es nicht vom Dienste des Großcapitals emancipirt sei. — Abg. Sike meint, nachdem man 1883 die Zunungen als socialpolitische öffentliche Institutionen anerkannt habe, müsse man auch dieselben ausbauen und

ihnen Rechte beilegen, die jedem Meister den Beitritt wünschenswerth machten. Darin sei ihm die Tendenz des Antrages sympathisch, gegen dessen Fassung er übrigens mehrere Einzel-Bedenken habe. — Nach einem Schlussworte des Abg. v. Meißner-Radow wird der Antrag an eine Commission von 21 Mitgliedern verwiesen.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 10. März.) Das Haus beginnt die dritte Lesung des Etats. In der General-Debatte weist v. Minnigerode darauf hin, daß trotz der eingehendsten Beratungen und Bemühungen es nicht gelungen sei, die finanzielle Gestaltung des Etats zu verbessern; es werde die Aufgabe sein, für neue Einnahmequellen zu sorgen, damit die Anleihen nicht bei uns eine dauernde Einrichtung werden. — Abg. Reichensperger (Köln) wünscht die Einführung eines Zwischen-Examens für die Studierenden der Jurisprudenz auf der Universität. — Justizminister Friedberg entgegnet, er könne nicht bestreiten, daß die Aufhebung des dritten Examens für die Juristen nicht als ein Vortheil betrachtet werden könne, und daß er die Beibehaltung der alten preussischen Einrichtung für besser erachten möchte; nachdem aber durch die deutsche Gesetzgebung diese preussische Gesetzgebung bekräftigt ist, sei es fraglich, ob sich die Einführung des dritten Examens ermöglichen lasse. Den Wunsch des Abg. Reichensperger nach Einführung eines intermediären Examens auf der Universität zum Zweck der besseren Vorbereitung der Juristen zum Referendar-Examen theile er; dasselbe lasse sich aber nur unter Zustimmung des Cultusministers einführen. — Abg. Büchtemann hält es für sehr wohl möglich, die Bedürfnisse Preussens mittels seiner eigenen Einnahmen zu befriedigen, nur dürfe man nicht immer auf die Einnahmen aus dem Reiche rechnen; man möge das Prinzip der Ueberweisungen an die Communen fallen lassen. — Abg. v. Nothrich befreit, daß durch Einführung eines Zwischen-Examens auf der Universität eine bessere Vorbereitung der jungen Juristen herbeigeführt werden könne. Vielmehr empfehle sich hierfür die Wiederherführung der alten preussischen Examenordnung mit dem Anscultat-Examen. — Abg. v. Minnigerode hält daran fest, daß nur durch Vermehrung der Reichs-Einnahmen die Erhöhung der preussischen Einnahmen erzielbar sei. — Abg. Rickert erwidert, von den Einnahmen aus den neuen Rollen werde Nichts an Preußen gelangen, die Regierung habe nicht die Zukunft im Auge, sie trachte nur nach augenblicklichem Erfolge. — Der Finanzminister weist den Vorwurf zurück, als halte die Regierung bei ihrer Wirtschaftspolitik nicht die Zukunft des Staates im Auge; sie wolle das Reich in seinen Finanzen unabhängig gestalten, wenn er dies nicht in dem gewünschten Maße gelinge, so sei daran nur die Opposition der Linken schuld. — Abg. Büchtemann hält die preussische Finanzlage für wesentlich von den Eisenbahn-Einnahmen abhängig; man müsse deshalb die Finanzen als auf schwankender Grundlage beruhend bezeichnen; die erhofften Erleichterungen seien bisher nicht eingetreten. — Minister Maybach befreit letzteres; allerdings seien Tarifermäßigungen erfolgt, die Verwaltung habe aber die Aufgabe, darin bedächtig und vorsichtig zu verfahren; bis jetzt sei geschehen, was geschehen konnte. Eine meißende Anh sollte der Eisenbahnbesitz ja nicht sein. — Abg. v. Minnigerode hält nochmals die Ausbildung der Reichs-Einnahmequellen als eine Nothwendigkeit zur Besserung der Finanzlage Preussens aufrecht. — Abg. Rickert behauptet, das Programm der Selbstständigmachung der Reichsfinanzen sei nicht von der gegenwärtigen Regierung aufgestellt worden, sondern schon 1867 von den Liberalen; sie wollten es aber nur unter Aufrechterhaltung aller politischen constitutionellen Rechte der Volksvertretung. Deshalb sei es damals nicht zur Ausführung gekommen. Es scheine, als ob in der Regierung selbst sich schon Bedenken gegen die Konsequenzen ihrer Politik regten; darauf deute die Nichtwiderverlegung des Geschäfts-Steuerentwurfes. — Finanzminister v. Scholz bemerkt, die Geschäfts-Steuerentwurf sei nicht weiter vorgelegt worden, weil der ursprüngliche Entwurf eine sehr abfällige Beurtheilung erfahren hatte. Die Vorlage sei deshalb in erneute Erwägung gezogen worden und wenn sie materiell vielleicht auch danach weniger gut sein möchte, so sei doch zu hoffen, daß die Bestimmungen des Entwurfs den Beifall der Interessenten finden werden. Was das Finanz-Programm der Liberalen anlangt, so sei durch dasselbe ebensowenig eine Sicherung der Zukunft des Reiches veranlaßt, wie der Nationalverein die Einigung Deutschlands herbeigeführt habe. — In der Spezial-Debatte wird zum Etat der Fort-Verwaltung ein Antrag des Abg. Knebel angenommen, wonach im nächsten Etat die Einnahme für die Eisenbahn unter einem besonderen Titel aufzuführen ist. — Zum Etat der Lotterie-Verwaltung beantragt Abg. Wagner, die Regierung aufzufordern, die Befestigung der Staatslotterien in Deutschland herbeizuführen. — Graf v. Limburg-Stirum beantragt, die Zahl der Loose und damit die Einnahme aus der Lotterie zu verdoppeln. — Abg. Red beantragt dazu, die Regierung zur Unterdrückung des Loos-handels und einheitlicher Regelung des Lotteriewesens durch die Reichs-Gesetzgebung aufzufordern. — Abg. Stengel befürwortet die Verdoppelung der Loose, womit der Gefahr vorgebeugt werde, daß die Spielwuth sich der Börsenspeculation zuwende. — Abg. Meier verlangt die unbedingte Abschaffung der Lotterie; die Wiedereinbringung des Antrages auf Verdoppelung der Loose sei für die Liberalen eine Genugthuung, denn der ganze Lärm über die Steuerreform und die neuen Einnahmequellen habe nichts weiter bewirkt, als den kleinen Betrag der verdoppelten Lotterien-Einnahme. — Abg. Reichensperger ist für den Antrag Limburg-Stirum, weil die Vermehrung der Loose allein die Ueberfluthung des Landes mit fremden Loosen verhüten könne. — Abg. v. Rauchhaupt hält es aus ethischen Rücksichten für nicht zulässig, daß der Staat der Spielwuth Befriedigung schaffe; wenn man auf der einen Seite den Spasmen erwecken wolle, könne man nicht auf der anderen Seite die Spielwuth erwecken wollen. — In namentlicher Abstimmung wird der Antrag des Grafen Limburg-Stirum mit 162 gegen 152 Stimmen abgelehnt, der Antrag Wagner angenommen, der Antrag Red zurückgezogen. Fortsetzung der Etatsberatung am Donnerstag um 11 Uhr.